

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde
– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Eberswalde (Erschließungsbeitragsatzung) der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“
- Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2016
- Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“
Beschluss über die öffentliche Auslegung

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.05.2016
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.05.2016

II Nichtamtlicher Teil

- Bahnwerk Eberswalde gesichert
- Europa in meiner Region

	- Rückblick FinE	8
	- Ein Wochenende im Zeichen der Familie	9
2-4	- Sprachcafé in der Stadtbibliothek	9
	- Sommerferienkalender 2016	9
	- Alles neu in der Kita Nesthäkchen	10
	- Kunstrasenplatz eingeweiht	10
4	- Ein Lama namens Achilles	10
	- Vierter Kinderempfang im Eberswalder Rathaus	11
	- Gratulation zum 100sten	11
4-5	- Patenschaften machen Freu(n)de	11
	- 30 starke Kitapädagogen nach Projektabschluss	12
	- Eberswalde entdecken	12
5-6	- Eberswalder Stadtlauf wird zehn Jahre alt	13
	- Bürgerbudget 2016	13
6	- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14-15
	- Kunstverein Siska in der Kleinen Galerie zu sehen	16
	- GLG informiert	17
7	- WHG aktuell	18-19
7	- Informationen/Anzeigen	20

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Eberswalde (Erschließungsbeitragsatzung)

Aufgrund der §§ 127 ff. des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), §§ 3 und 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32]), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in der Sitzung am 26.05.2016 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Zur Deckung ihres anderweitig nicht gedeckten Aufwandes für Erschließungsanlagen erhebt die Stadt Eberswalde entsprechend den Vorschriften des Baugesetzbuches Erschließungsbeiträge nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 2

Art und Umfang der Erschließungsanlagen

- (1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand:
- für die öffentlichen, zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze
 - in reinen Wohngebieten, allgemeinen Wohngebieten und Mischgebieten
 - bei beidseitiger Bebaubarkeit bis zu 20 m Breite,
 - bei einseitiger Bebaubarkeit bis zu 15 m Breite;
 - in Gewerbegebieten, Sondergebieten, Industriegebieten, Kerngebieten
 - bei beidseitiger Bebaubarkeit bis zu 25 m Breite,
 - bei einseitiger Bebaubarkeit bis zu 20 m Breite;
 - in Dauerkleingarten- und Wochenendhausgebieten bis zu 10 m Breite;
 - für die öffentlichen, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen innerhalb der Baugebiete (z. B. Fußwege, Wohnwege) bis zu einer Breite von 7 m;
 - für die nicht zum Anbau bestimmten, zur Erschließung der Baugebiete notwendigen Sammelstraßen der Baugebiete bis zu einer Breite von 20 m;
 - für Parkflächen,
 - die Bestandteil der Erschließungsanlagen im Sinne von Nr. 1 und 3 sind, bis zu einer weiteren Breite von 15 m,
 - die nicht Bestandteil der Erschließungsanlagen im Sinne von Nr. 1 und 3 sind, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v. H. der Flächen der erschlossenen Grundstücke;
 - für Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielplätzen,
 - die Bestandteil der Erschließungsanlagen im Sinne von Nr. 1 bis 3 sind, bis zu einer weiteren Breite von 7 m,
 - die nicht Bestandteil der Erschließungsanlagen im Sinne von Nr. 1 bis 3 sind, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v. H. der Flächen der erschlossenen Grundstücke;
 - für Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes, auch wenn sie nicht Bestandteil der Erschließungsanlagen sind.
- (2) Wendeanlagen am Ende einer Verkehrsanlage, sowie Ausweitungen und Abrundungen an Kreuzungen und Einmündungen sind im vollen Umfang beitragsfähig.
- (3) Ergeben sich nach Abs. 1 unterschiedliche Höchstbreiten, so gilt für die gesamte Erschließungsanlage die größte Breite.
- (4) Die in Abs. 1 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten.

§ 3

Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

- Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlich entstandenen Kosten ermittelt.
- Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird für die einzelne Erschließungsanlage ermittelt. Die Stadt Eberswalde kann abweichend davon den beitragsfähigen Erschließungsaufwand für bestimmte Abschnitte einer Erschließungsanlage oder für mehrere Anlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden, ermitteln.

§ 4

Anteil der Stadt am beitragsfähigen Erschließungsaufwand

Vom ermittelten beitragsfähigen Erschließungsaufwand trägt die Stadt Eberswalde 40 v. H.

§ 5

Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwandes

- Der nach §§ 2 und 3 ermittelte Erschließungsaufwand wird nach Abzug des Anteils der Stadt Eberswalde (§ 4) auf die erschlossenen Grundstücke (Abrechnungsgebiet) nach deren Flächen verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.
 - Als Grundstücksfläche gilt bei Grundstücken
 - die insgesamt oder teilweise im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und mit der Restfläche innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen, die Gesamtfläche des Grundstücks, wenn es baulich oder gewerblich nutzbar ist;
 - die über die Grenze des Bebauungsplanes in den Außenbereich hinausreichen, die Fläche im Bereich des Bebauungsplanes, wenn für diese darin eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist;
 - die im Bereich einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen und bei Grundstücken, die über die Grenzen einer solchen Satzung hinausreichen, die Fläche im Satzungsgebiet;
 - für die kein Bebauungsplan und keine Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB besteht und die nicht unter Nr. 5 fallen
 - wenn sie insgesamt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB) liegen, die Gesamtfläche des Grundstücks;
 - wenn sie mit ihrer Fläche teilweise im Innenbereich (§ 34 BauGB) und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen, die Fläche des Grundstücks zwischen der Erschließungsanlage und einer Linie, die im gleichmäßigen Abstand von 50 m zu ihr verläuft; Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt;
 - soweit sie – unabhängig von der Lage im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) – nicht an die Erschließungsanlage angrenzen, die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze, die der Erschließungsanlage zugewandt ist und einer Linie, die im gleichmäßigen Abstand von 50 m zu ihr verläuft.

Überschreitet die tatsächliche Nutzung den Abstand nach Satz 1 Buchstabe b) oder Buchstabe c) oder ist die Nutzung über diesen Abstand hinaus zulässig, so fällt die Linie zusammen mit der hinteren Grenze der tatsächlichen oder zulässigen Nutzung.
 - die nicht baulich oder gewerblich, sondern nur in vergleichbarer Weise (z.B. Friedhöfe, Sport- und Festplätze, Freibäder, Dauerkleingärten) nutzbar sind oder innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils so genutzt werden, die Gesamtfläche des Grundstücks.
- (3) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche nach Abs. 2 vervielfacht mit:
- 1,00 bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss,
 - 1,25 bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen,
 - 1,50 bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen,
 - 1,75 bei einer Bebaubarkeit mit vier Vollgeschossen,
 - 2,00 bei einer Bebaubarkeit mit fünf Vollgeschossen,
 - 2,25 bei einer Bebaubarkeit mit sechs Vollgeschossen,

Für jedes weitere Vollgeschoss erhöht sich der Nutzungsfaktor um 0,25. Als Vollgeschosse gelten alle Geschosse, die nach der Brandenburgischen Bauordnung Vollgeschosse sind und zu Wohn- und Gewerbebezwecken genutzt werden können und Geschosse, die rein tatsächlich so genutzt werden.

7. 0,50 bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden oder genutzt werden können (z.B. Friedhöfe, Sportanlagen, Freibäder, Dauerkleingärten) oder auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich genutzt werden können.

(4) Für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse – jeweils bezogen auf die in Abs. 2 bestimmten Flächen – wie folgt:

1. aus der im Bebauungsplan festgesetzten höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse;
2. wenn im Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse die Höhe der baulichen Anlagen festgesetzt ist, aus der durch 2,8 geteilten höchstzulässige Gebäudehöhe (Traufhöhe), wobei Bruchzahlen bis 0,49 auf die ganze Zahl abgerundet und Bruchzahlen ab 0,5 auf die ganze Zahl aufgerundet werden;
3. wenn im Bebauungsplan weder die Zahl der Vollgeschosse noch die Höhe der baulichen Anlagen, sondern nur eine Baumassenzahl festgesetzt ist, aus der durch 2,8 geteilten höchstzulässigen Baumassenzahl, wobei Bruchzahlen bis 0,49 auf die ganze Zahl abgerundet und Bruchzahlen ab 0,5 auf die ganze Zahl aufgerundet wird;
4. wenn nur Garagen, Stellplätze, Tiefgaragenanlagen oder Parkhäuser errichtet werden dürfen, ist ein Vollgeschoss je Nutzungsebene zu berücksichtigen;
5. wenn im Bebauungsplan gewerbliche oder industrielle Nutzung ohne Bebauung festgesetzt ist, ist ein Vollgeschoss zu berücksichtigen;

Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte oder zulässige Zahl der Vollgeschosse vorhanden, so ist diese zugrunde zu legen. Dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten wird.

(5) Für Grundstücke außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes oder für Grundstücke, für die ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse, die Baumassenzahl oder die Gebäudehöhe nicht festsetzt, die aber ganz oder teilweise innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen, ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse:

1. bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerks nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerks geteilt durch 2,8 wobei Bruchzahlen bis 0,49 auf die ganze Zahl abgerundet und Bruchzahlen ab 0,5 auf die ganze Zahl aufgerundet wird,
2. bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse,
3. bei Grundstücken auf denen nur Garagen, Stellplätze, Tiefgaragenanlagen oder Parkhäuser errichtet werden dürfen, aus der Zahl von einem Vollgeschoss je Nutzungsebene.

(6) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung werden die in Abs. 3 festgesetzten Faktoren um 0,5 erhöht:

1. bei Grundstücken in durch Bebauungsplan festgesetzten Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie Sondergebieten mit der Nutzungsart: Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe, Messe-, Ausstellungs-, Kongress- und Hafengebiet, Krankenhaus;
2. bei Grundstücken in Gebieten, in denen ohne Festsetzung durch Bebauungsplan eine Nutzung wie in den unter Ziffer 1 genannten Gebieten vorhanden oder zulässig ist;
3. bei Grundstücken außerhalb der unter den Ziffern 1 und 2 bezeichneten Gebieten, die gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise (z. B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Handels-, Post-, Bahnhof-, Krankenhaus-, Schul- und Hochschulgebäuden) genutzt werden, wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschossflächen überwiegt. Liegt eine derartige Nutzung ohne Bebauung oder zusätzlich zur Bebauung vor, gilt die tatsächlich so genutzte Fläche als Geschossfläche.

(7) Bei der Beitragserhebung für selbstständige Grünanlagen findet Abs. 6 keine Anwendung.

§ 6

Mehrfach erschlossene Grundstücke

(1) Grundstücke, die durch mehrere Erschließungsanlagen im Sinne des § 127 Absatz 1 BauGB erschlossen werden, sind zu jeder Erschließungsanlage beitragspflichtig, sofern mehrfach erschlossene Grundstücke nicht bei gemeinsamer Aufwandsermittlung in einer Erschließungseinheit bei der Verteilung des Erschließungsaufwands nur einmal zu berücksichtigen sind.

(2) Bei mehrfach erschlossenen Grundstücken im Sinne des Absatzes 1 Halbsatz 1, die nach den Festsetzungen eines Bebauungsplanes nur für Wohnzwecke bestimmt sind oder außerhalb von Bebauungsplangebieten nur für Wohnzwecke genutzt werden oder genutzt werden dürfen, wird die bei der Verteilung des Erschließungsaufwands zu berücksichtigende Grundstücksfläche bei jeder Erschließungsanlage nur zu zwei Dritteln in Ansatz gebracht.

(3) Werden mehrfach erschlossene Grundstücke im Sinne des Absatzes 1 Halbsatz 1 durch öffentliche aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen innerhalb der Baugebiete (§ 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB) oder durch Grünanlagen (§ 127 Abs. 2 Nr. 4 BauGB) mehrfach erschlossen, so wird die bei der Verteilung des Erschließungsaufwands zu berücksichtigende Grundstücksfläche bei jeder Erschließungsanlage nur zu zwei Dritteln in Ansatz gebracht.

(4) Die Regelungen der Absätze 2 und 3 (Ermäßigung) finden keine Anwendung,

1. für die Flächen mehrfach erschlossener Grundstücke im Sinne des Absatzes 1 Halbsatz 1, die die durchschnittliche Größe der nicht mehrfach erschlossenen Grundstücke im Abrechnungsgebiet übersteigen;
2. wenn sich Erschließungsbeiträge für andere nicht mehrfach erschlossene Grundstücke im Abrechnungsgebiet infolge der Ermäßigung um mehr als 50 Prozent erhöhen.

§ 7

Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

1. den Grunderwerb,
2. die Freilegung,
3. die Fahrbahn,
4. die Gehwege,
5. die Radwege,
6. die gemeinsamen Geh- und Radwege,
7. die unselbständigen Parkflächen,
8. die unselbständigen Grünanlagen,
9. die Entwässerungsanlage,
10. die Beleuchtungsanlage,
11. die Mischflächen,

gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden.

Mischflächen im Sinne von Ziffer 11 sind solche Flächen, bei denen innerhalb der Straßenbegrenzungslinien Funktionen der in Ziffern 3 bis 8 genannten Teileinrichtungen miteinander kombiniert sind und bei der Gliederung der Erschließungsanlage ganz oder teilweise auf eine Funktionstrennung verzichtet wird.

§ 8

Merkmale der endgültigen Herstellung von Erschließungsanlagen

(1) Straßen, Wege und Plätze, mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen, Sammelstraßen, selbständige und unselbständige Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn

1. sie mit einer betriebsfertigen Entwässerungs- und Beleuchtungsanlage ausgestattet sind und
2. die flächenmäßigen Bestandteile gemäß des jeweiligen Bauprogramms vorhanden sind.

(2) Die flächenmäßigen Bestandteile der Erschließungsanlage sind endgültig hergestellt, wenn

1. Fahrbahnen, Gehwege und Radwege eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten oder Pflaster aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
2. unselbständige und selbständige Parkflächen eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster oder Rasengittersteine aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
3. unselbständige Grünanlagen und Straßenbegleitgrünflächen gärtnerisch gestaltet sind;
4. Mischflächen in den befestigten Teilen entsprechend Ziffer 1 hergestellt und die unbefestigten Teile gemäß Ziffer 3 gestaltet sind.

(3) Selbständige Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn sie gärtnerisch gestaltet sind.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

§ 9

**Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen
schädliche Umwelteinwirkungen**

Bei Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden Art, Umfang, Merkmale der endgültigen Herstellung sowie die Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes durch Satzung im Einzelfall geregelt.

§ 10

Vorausleistungen

Für ein Grundstück, für das eine Beitragspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, können Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag bis zur Höhe des voraussichtlichen endgültigen Erschließungsbeitrags verlangt werden, wenn ein Bauvorhaben auf dem Grundstück genehmigt wird oder wenn mit der Herstellung der Erschließungsanlagen begonnen worden ist und die endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen innerhalb von vier Jahren zu erwarten ist.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 27.05.2016



gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde
über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und
Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für
das Jahr 2016**

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) vom 27.11.2006 (GVBl. Teil I, Nr. 15, S. 158), geändert durch Gesetz vom 20.12.2010 (GVBl. Teil I, Nr. 46) in Verbindung mit § 26 Abs. 3 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. Teil I, Nr. 21, S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 25.01.2016 (GVBl. Teil I, Nr. 5) erlässt die Stadt Eberswalde als örtliche Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.05.2016 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Eberswalde an folgenden Sonntagen jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet sein:

- am 02.10.2016 - Erntedankmarkt
- am 27.11.2016 - Weihnachtsmarkt
- am 04.12.2016 - Weihnachtsmarkt

§ 2

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, Mutterschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu beachten.

§ 3

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, 27.05.2016



gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“
Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.05.2016 den nach Maßgabe der Synopse vom 09.11.2015 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 133 „Barnimhöhe“ und seine Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 15.04.2016 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 133 „Barnimhöhe“ einschließlich dessen Begründung mit integriertem Umweltbericht, sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen in Form von Stellungnahmen, Konzepten, Gutachten und Untersuchungen liegen in der Zeit

vom 23.06.2016 bis zum 25.07.2016

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage), während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“ unberücksichtigt bleiben.

Für die Erarbeitung des Umweltberichtes wurden folgende Erhebungen und Untersuchungen ausgewertet und sind als umweltbezogene Informationen verfügbar:

- Faunistische Untersuchungen vom August 2015, Dipl.-Biol. Simone Müller, zu Vorkommen von Brutvögeln, Reptilien und Ameisen im Plangebiet
- Faunistische Untersuchungen vom 10.09.2015, Dr. Beatrix Wuntke, zu Fledermausvorkommen im Plangebiet
- Gutachterliche Bewertung des Waldbestandes der Fa. Baumdienste Kleinert vom 25.01.2012 zu vorhandenen Baumarten, deren Anzahl, Alter, Größe und Vitalität
- Informationen zur Ersatzaufforstung mit Aufforstungsplan und Aussagen zum Schutz der Pflanzen, Bodenbearbeitung, Pflanzschema, Pflanzensortimente; Forstrechtliche Genehmigung vom 14.03.2016
- der Umweltbericht mit Informationen über die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima, Landschaft, Kulturgut, Mensch, Pflanzen, Tiere
- Luftreinhalteplan/Aktionsplan für die Stadt Eberswalde (Planungsbüro SVU, Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co.KG vom 21.12.2006) zu den schädlichen Auswirkungen von Schadstoffen und Abgasen auf die Gesundheit der betroffenen Bürger
- Im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB eingegangene Stellungnahmen
 1. des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 18.09.2015, mit Hinweisen zur Ermittlung und Bewertung emissionsrelevanter Nutzungen, zur Gewinnung von Erkenntnissen zu den Auswirkungen des Verkehrsaufkommens auf der H.-Heine-Straße und der B 168 aus der Lärmkartierung 2012, zu den Belangen der Wasserwirtschaft, Hinweise zum Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung
 2. des Landkreises Barnim 07.09.2015 zum Bestand und Wert von Gehölzen und anderer Vegetation, Potential für das Vorkommen geschützter Tierarten, Vorbelastungen des Bodens auf Grund der historischen Nutzung, Vorhandensein von Bodenkontaminationen

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334/64612)

Die Unterlagen sind auch zusätzlich unter www.eberswalde.de unter Stadtentwicklung/Aktuelles/Bürgerbeteiligungen im Internet zu o. g. Auslegungsfrist einsehbar.

Eberswalde, den 30.05.2016

gez. Boginski
 Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
 Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.05.2016

Vorlage: BV/0268/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWAE für den
 3. Bauabschnitt im Bebauungsplan Nr. 805 „Abrundung Ostend“
 1. Änderung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 79/19/16**
 Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWAE zur Herstellung der Anlagen zur Schmutzwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung im 3. Bauabschnitt des Bebauungsplans Nr. 805 „Abrundung Ostend“ 1. Änderung. Das Erschließungsgebiet des 3. Bauabschnittes ist in der Anlage 1 Blatt 1 des Erschließungsvertrages dargestellt.

Vorlage: BV/0269/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Entwurfsplanung und Baubeschluss zur Erschließungsanlage „Ostender
 Höhen“ im Bereich des BPL Nr. 805, 1. Änderung, 3. Bauabschnitt**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 80/19/16**
 Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zur Erschließungsanlage „Ostender Höhen“ im Bereich des BPL Nr. 805, 1. Änderung, 3. Bauabschnitt zu und beschließt den Bau der Erschließungsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0299/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Vergabe Konzepterstellung Familiengarten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 81/19/16**
 Der Hauptausschuss beschließt die Konzepterstellung (Bausteine 1 - 3) für den Familiengarten an das Institut für Neue Industriekultur – INIK – GmbH, Cottbus, zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit dem Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus, zu schließen.

Vorlage: BV/0292/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau des Kiefernweges,
 Straßenbau und Regenentwässerung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 82/19/16**
 Dem Vergabevorschlag für den Ausbau des Kiefernweges – Straßenbau und Regenentwässerung in Höhe von 165.731,09 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Gala Tiefbau GmbH aus Schwedt zu erteilen.

Vorlage: BV/0295/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen Los 17 Außenanlagen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 83/19/16**
 Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen, Los 17 Außenanlagen auf dem Grundstück Schulstraße 30 a in 16227 Eberswalde, in Höhe von 123.135,82 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma THARO Straßen- und Tiefbau GmbH aus 16227 Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/0298/2016 **Einreicher/
 zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Vergabe nach VOL/A – Kindertagesstätte „Nesthäkchen“, Schulstraße 30 a, 16227 Eberswalde – Ausstattung der Kita (Möbiliar)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 84/19/16**
 1. Der Hauptausschuss stimmt dem als Anlage beigefügten Vergabevorschlag für Leistungen nach VOL/A – Vergabenummer: II-40.1/A07/2016 Ausstattung der Kita „Nesthäkchen“, Schulstraße 30 a, 16227 Eberswalde zu.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, in dem Vergabeverfahren: II-40.1/A07/2016 Ausstattung der Kita „Nesthäkchen“ den Zuschlag an die Firma Handelsagentur Klaus Wachsmann, Chausseestraße 37, 16259 Bad Freienwalde zu erteilen.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Vorlage: BV/0293/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

**Nachtrag Projektsteuerungsleistungen für die
Rathausinstandsetzung/-umstrukturierung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 85/19/16**
Dem Nachtrag Projektsteuerungsleistungen für die Rathausinstandsetzung/
-umstrukturierung

Einzelpreis brutto 4.890,30 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Nachtrag an die Firma GAP mbH Gesell-
schaft für Architektur und Projektmanagement, Michaelisstraße 10, 16225 Ebers-
walde zu vergeben.

Vorlage: BV/0303/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

**Vergabe Begleitung des Angebotes des Bundes zur Eigentumsübertragung
des Finowkanals**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 86/19/16**
Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag zur juristischen und betriebswirt-
schaftlich organisatorischen Begleitung der Angebote des Bundes zur Eigentums-
übertragung des Finowkanals bzw. der Schleusen an die Dr. Heilmaier & Kollegen
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH zu vergeben.

Vorlage: BV/0291/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt

Grundstücksverkauf Ligusterweg 53

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 87/19/16**
Die Verwaltung wird ermächtigt, das Baugrundstück Ligusterweg 53, Gemarkung
Finow, Flur 19, Flurstück 873 mit einer Größe von 1.262 qm nach erfolgter Aus-
schreibung an den Meistbietenden zu einem Kaufpreis in Höhe von 60.000,00 €
zu veräußern.
Das Mindestgebot betrug 58.052,00 €.

**Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der
Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sit-
zungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde)
eingesehen werden.**

Eberswalde, den 26.05.2016

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Informationen über die Beschlüsse
der Stadtverordnetenversammlung vom 26.05.2016**

Vorlage: BV/0270/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Ebers-
walde (Erschließungsbeitragssatzung)**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Sat-
zung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Eberswalde
(Erschließungsbeitragssatzung).

Vorlage: BV/0286/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“
Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Der nach Maßgabe der Synopse vom 09.11.2015 erarbeitete Entwurf des Bebau-
ungsplanes Nr. 133 „Barnimhöhe“ und seine Begründung werden in der vorlie-
genden Fassung vom 15.04.2016 gebilligt.
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 133 „Barnimhöhe“ und seine Begrün-
dung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und
sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte
Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Ent-
scheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung
bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informatio-
nen verfügbar sind.

Vorlage: BV/0297/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und
Ordnungsamt

**Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offen-
halten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von beson-
deren Ereignissen für das Jahr 2016**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der
Anlage beigefügte

„Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten
von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereig-
nissen für das Jahr 2016“.

Vorlage: BV/0282/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 83 - Zoo

Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme von Sachspenden
vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde
e. V. für das Haushaltsjahr 2016 laut beigefügter Liste in Höhe von insgesamt
62.000,00 €.

Vorlage: BV/0283/2016 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der
Rudolf-Breitscheid-Straße,
Straßenbau und Regenentwässerung**

Dem Vergabevorschlag für den Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße – Straßen-
bau und Regenentwässerung in Höhe von 1.247.506,23 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma THARO Straßen- und
Tiefbau GmbH aus Eberswalde zu erteilen.

**Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der
Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeister-
bereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225
Eberswalde) eingesehen werden.**

Eberswalde, den 31.05.2016

gez. Boginski
Bürgermeister



II Nichtamtlicher Teil

Bahnwerk Eberswalde gesichert



Dankende Worte richteten der Wirtschaftsminister, der Landrat, der Bürgermeister und der Betriebsratsvorsitzende an die Bahnwerker.

Flaschen klirren, Lachen und froh gestimmte Gespräche schallen über das Werksge-
lände. Mit dem Megafon in der Hand sprechen die Politiker zu den vielen Bahnwerkern und bedanken sich mit herzlichen Worten für den Kampf für den Erhalt ihres Werkes. Am 3. Juni 2016 lösten Wirtschaftsminister Albrecht Gerber, Landrat Bodo Ihrke und Bürgermeister Friedhelm Boginski ihr Versprechen ein und gaben den Bahnwerkern Bier und Bratwurst aus und stießen mit ihnen zusammen auf das Werk an. Denn nach 18 Monaten Ungewissheit, Mahnwachen und Demonstrationen für den Erhalt des Bahnwerkes in Eberswalde ist sicher, der 138 Jahre alte Industriestandort in Eberswalde wird nicht geschlossen. Am 23. Mai 2016 stellten Vertreter der Deutschen Bahn AG und Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber den künftigen Eigentümer vor, die Quantum Capital Partner AG.
„Es gibt einen Vertrag, ein Unternehmen, das das Bahnwerk übernimmt. Wenn ich an

den Schließungsbeschluss im Oktober 2014 zurück denke und an die ganz tiefen Täler, die wir durchschritten haben, dann bin ich heute einfach erleichtert und froh. Der Standort, das Werk Eberswalde bleibt erhalten und ich glaube, der neue Eigentümer bietet der Region eine echte Chance“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski. Er betonte vor der Belegschaft, wie wichtig ihr Mut, Zusammenhalt und Willen war, für den Erhalt des Standortes zu kämpfen. „Überhaupt zeigt der Kampf um den Erhalt des Werkes, wie viel erreicht werden kann, wenn gemeinsames Handeln, Mut und Hartnäckigkeit Hand in Hand gehen. Für die Zukunft unseres Bahnwerkes und für die Bahnwerker haben sich so viele Menschen eingesetzt – die Eberswalder, der Betriebsrat, die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik“, so der Bürgermeister. Die Quantum Capital Partners AG wird zum 1. Januar 2017 die Geschäfte übernehmen. Das Unternehmen, das bereits

im Jahr 2014 das Werk in Niesky in Sachsen erfolgreich übernommen hat, garantiert einen fünfjährigen Erhalt des Standortes und eine zweijährige Arbeitsplatzgarantie für 210 Mitarbeiter. Neuer Werksleiter wird zum 1. Januar 2017 Ernst-Otto Muhl, der den Eberswalder Standort bereits seit einigen Besuchen kennt. Aktuell sind etwa 320 Mitarbeiter im Bahnwerk Eberswalde beschäftigt. Mit etwa 50 bis 60 Mitarbeitern wurden bereits sozialverträgliche Lösungen

vereinbart und die Mitarbeiter, die bei der Deutschen Bahn bleiben möchten, werden ein Beschäftigungsangebot für einen anderen DB-Standort erhalten, informierte Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter Region Ost. Die Deutsche Bahn hatte Oktober 2014 bekannt gegeben, das Bahnwerk Eberswalde zum 31. Dezember 2016 zu schließen. In Verhandlungen mit dem Land, Kreis und Stadt ließ sich die Deutsche Bahn AG zu Gesprächen mit privaten Investoren überzeugen. Das Land Brandenburg hat den Verkauf mit einem Kredit verbürgt und will zukünftige Investitionen vor Ort unterstützen. Bereits auf der Dankeschön-Party verkündeten die neuen Eigentümer, dass bereits jetzt für das erste Jahr genügend Aufträge vorhanden sind. Symbolisch zogen die politischen Vertreter und Bahnwerker, allen voran der Betriebsratsvorsitzende Ulf Böhnke, den Stecker zur Anzeige vor dem Werkgelände. Sie zeigte die Tage bis zum 31. Dezember 2016, dem Tag, an dem das Werk eigentlich geschlossen werden sollte. Doch diese Anzeige ist nun Geschichte.



Gemeinsames Anstoßen auf die Zukunft des Werkstandortes.

Europa in meiner Region

Die Besucher von Guten Morgen Eberswalde erwartete am Pfingstamstag nicht nur eine unterhaltsame kulturelle Vorstellung unter dem Namen Circus Arts von Sari Mäkelä. Zusätzlich gab es inmitten des Marktplatzes Informationen zu erfolgreichen

EU-Förderprojekten und einen sportlichen Segway-Parcours. „Unsere Stadt hat in der Vergangenheit stark von der EU-Förderperiode profitiert und auch im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs sind wir nach Potsdam die größten Gewinner“, freute

sich Bürgermeister Friedhelm Boginski. Seit dem Jahr 2000 konnten in Eberswalde mehr als 340 Projekte aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) realisiert werden. Vor allem im Bereich der Stadtentwicklung hat Eberswalde profitiert. Als

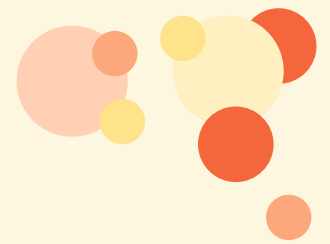
Beispiele zu nennen sind die Stadtpromenade, das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio und der neue Naturkostladen. Das Hauptziel der EFRE-Förderung besteht darin, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Impulse für das Wirtschaftswachstum zu geben.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die Zeit des Bangens um unser Bahnwerk ist zu Ende. Die Erleichterung von so vielen Menschen darüber, dass der große Traditionsbetrieb an der Eisenbahnstraße gerettet werden konnte, zeigt, welche Bedeutung er für unsere Stadt besitzt und welche großen Bindungen, zum Teil über Generationen hinweg, mit ihm bestehen. Als mich die Nachricht über die abschließende Einigung zwischen der Deutschen Bahn und der neuen Werks-eigentümerin, der Quantum Capital Partners AG, erreichte, fiel mir ein Stein vom Herzen. Eine Schließung des Bahnstandortes inmitten der Stadt hätte für Eberswalde unglaublich viele negative Auswirkungen nach sich gezogen. Dass es dazu nicht gekommen ist und für das Werk ein vielversprechender Weg in die Zukunft geebnet werden konnte, ist ein Beweis dafür, dass der gemeinsame, leidenschaftliche Einsatz vieler Aktiver für das Erreichen eines Zieles auch dann von Erfolg gekrönt sein kann, wenn am Anfang die Zeichen schlecht stehen. Der Erhalt des Bahnwerkes ist mit dem großartigen Engagement vieler Menschen verbunden, für das ich von Herzen Dank sage: allen voran den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werkes und ihrem Betriebsrat, der Landesregierung mit Ministerpräsident Dietmar Woidke und Wirtschaftsminister Albrecht Gerber an der Spitze, Landrat Bodo Ihrke, Politikern von Bund, Land und Stadt, Gewerkschaftern und den zahlreichen Unterstützern unseres Widerstands gegen die Werksschließung. Sie alle haben sich um den Wirtschaftsstandort Eberswalde, um unsere Stadt insgesamt verdient gemacht. Ich bin zuversichtlich, dass mit der Übernahme der unternehmerischen Verantwortung durch die Quantum Capital Partners AG am 1. Januar 2017 ein erfolgreiches Kapitel in der Geschichte des Bahnwerkes eingeschlagen wird, dessen weitere Entwicklung die Stadtverwaltung und ich ganz persönlich nach Kräften unterstützen werden.

Ihr

 Friedhelm Boginski
 Bürgermeister



FinE

Fest in Eberswalde

Farbenfrohes und vielfältiges FinE

Mit einem farbenfrohen Kindergruß startete das neunte Straßenkulturfest FinE am 4. Juni 2016. Auf dem Marktplatz ließen viele, viele Kinder mehrere Hundert gelbe und orangefarbene Luftballons zur Eröffnung in den Himmel steigen. Im Anschluss erlebten Jung und Alt ein kulturvolles, unterhaltsames, vielfältiges und einfach begeisterndes Straßenkulturfest.

Die gesamte Eberswalder Innenstadt, allen voran der Marktplatz, die Steinstraße, die Breite Straße, die Stadtpromenade, die Michaelisstraße und der Campus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung boten Kunst, Kultur, Unterhaltung, Kulinarisches und auch Information. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Eberswalderinnen und Eberswalde und Gäste ins Zentrum und genossen ein vielfältiges Programm. Während bis zum frühen Abend Kultur und Kleinkunst dominierten, wurden es abends musikalisch. Nach einer beeindruckenden Performance der Band Spanisch Mode im Innenhof des Paul-Wunderlich-Hauses hieß es Musik ab auf dem Marktplatz und der Stadtpromenade.

Die Eberswalder ließen sich nicht lange bitten und tanzten sich bis in die frühen Morgenstunden durch die Eberswalder Tanznacht.





Ein Wochenende im Zeichen der Familie



Eberswalde ist eine familienfreundliche Stadt – das stellte sie einmal mehr mit der zweiten Eberswalder Familienwoche unter Beweis. Vom 17. bis zum 22. Mai 2016 gab es täglich verschiedene Aktionen, die zeigten, wie viele familienfreundliche Angebote und Institutionen es in der Stadt gibt. Organisiert wurde die Woche vom Lokalen Bündnis für Familie Eberswalde mit Unterstützung der Stadt Eberswalde. Zu den Highlights der vielen Aktionen gehörten unter anderem das Fest der Begegnungen und der Seniorentag. Auf dem Gelände des Wohnverbundes im Brandenburgischen Viertel fand zum zweiten Mal das Fest der Begegnungen statt.

Viele der etwa 130 Bewohner des Wohnverbundes, die größtenteils aus Syrien, Eritrea und Afghanistan kommen, nahmen daran teil. Vor allem die vielen Kinder freuten sich über die zahlreichen Kreativangebote. Es wurde gemalt, geflochten, geschminkt und gespielt. „Ich freue mich über dieses schöne Fest. Seit dem vergangenen Jahr machen viele der geflüchteten Menschen auch in Eberswalde Station. Wir alle sind bestrebt, dass sich diese Menschen, die Familien hier wohl fühlen“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski. Sozialreferentin Barbara Bunge freute sich sehr, dass viele Begegnungen zwischen den Bewohnern des Viertels und den Geflüchteten zustande gekommen sind.

„Ich möchte mich auch bei den vielen Unterstützern und den vielen Vereinen aus dem Viertel bedanken“, so die Sozialreferentin. Ebenso gelungen war der Seniorentag, der vor allem zum Thema Gesundheit in der Hufeisenfabrik im Familiengarten informierte. „Sie spielen eine ganz wichtige Rolle innerhalb der Gesellschaft im Allgemeinen und innerhalb der Familie im Besonderen, deshalb ist es uns wichtig, dass Sie fit und gesund bleiben“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski in seinem Grußwort. Senioren sind nicht nur ein wichtiger Anker innerhalb des freiwilligen Engagements, sie sind auch eine wichtige Konstante in

der Familie und sind dann zur Stelle, wenn die Enkelkinder krank oder die Eltern berufsbedingt unterwegs sind. Nach einer kunterbunten Woche voller Angebote für die verschiedenen Generationen und Familienangehörigen fand die Themenwoche im Stadtzentrum und im Brandenburgischen Viertel ihren Ausklang. Im Rahmen von Guten Morgen Eberswalde spielte das Theater Lakritz und brachte Groß und Klein zum Staunen und zum Lachen. Im Anschluss wurde die beliebte Kulturreihe durch ein kleines Familienfest verlängert. Kinder konnten malen, spraysen, riesen Seifenblasen machen oder sich wunderschöne Geschichten vorlesen lassen.

Nachmittags ging das Fest auf dem Potsdamer Platz im Brandenburgischen Viertel weiter. Hier gab es einen Flohmarkt, eine Hüpfburg, Musik, Pferde und der Zirkus Wunschikus animierte die Kinder zu Kunststücken. Der Abschluss fand am Sonntag in der Maria-Magdalenen-Kirche statt. Nach einem Familiengottesdienst lud Clownin Frieda ein letztes Mal zu Spiel und Spaß ein und alle Familien konnten beim gemütlichen Brunch verweilen. „Unsere Familienwoche war ein voller Erfolg. Eine ganze Woche lang hat Eberswalde gezeigt, wie lebenswert Eberswalde für Familien ist“, so Friedhelm Boginski.

Sprachencafé in der Stadtbibliothek

Wimpelchen hängen im Eingangsbereich der Jugendbibliothek. Sie zeigen die Wappen verschiedener Länder. Auf den Tischen stehen leckere Muffins, auch sie tragen kleine Flaggen. Und an den Tischen hört man Gemurmel in den verschiedensten Sprachen. „Alle zwei Wochen findet bei uns das Sprachencafé des Horizonte e.V. statt. Hier können sich Interessierte treffen und in den verschiedensten Sprachen miteinander plaudern. Ich freue mich, dass das Sprachencafé ab sofort alle 14 Tage in der Bibliothek stattfindet, denn sie ist ein offener Raum für alle“, so Bibliotheksleiterin Sabine Bolte. Das Sprachencafé gibt es seit diesem Jahr. Immer dienstags alle zwei Wochen treffen sich Interessierte in der Zeit von 16-20 Uhr und kommen bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. „Vorher war der Studentenclub unser Treffpunkt. Aber wir hatten den Eindruck, dass wir dort ausschließlich Studenten ansprechen. Unser Café soll aber für alle offen sein und wir freuen uns, wenn sich spontan interessierte Bibliotheksbesucher anschließen. Wir hoffen auch, dass Geflüchtete



Im Sprachencafé in der Eberswalder Stadtbibliothek werden ab sofort verschiedene Sprachen gesprochen.

an unserer Idee gefallen finden, Sprache nicht einfach zu lernen, sondern anzuwenden“, so Diana Cervino Tirapegui, die Vorsitzende des Vereins. Der Verein wurde von Studenten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde gegründet und will vor allem einen Blick auf andere Kulturen und Nationen ermöglichen und ein tolerantes Miteinander fördern. „Wir wollen ein Ort für alle sein. Hier sollen besonders ausländische Studenten, Geflüchtete mit Eberswaldern ins Gespräch kommen. Aktuell wird vorrangig englisch, deutsch, spanisch und schwedisch gesprochen“, so Wiebke Szymanski. Beim ersten Treffen des Sprachcafés am

neuen Standort war auch Gert Gerlach, Inhaber der Gutenberg-Buchhandlung in Eberswalde zu Gast. Er hatte Arbeitsmaterialien für Deutsch-als-Fremdsprache-Lerner und Deutsch-Französisch-Übersetzungsbücher als Geschenk für den Verein dabei. „Wir sind ein langjähriger Partner der Bibliothek und finden diese neue Verbindung sehr schön. Vor allem freue ich mich, dass auch Geflüchtete hier herzlich Willkommen sind“, so Gert Gerlach. Das Fremdsprachencafé trifft sich immer Dienstag von 16-20 Uhr im Jugendbereich der Eberswalder Stadtbibliothek. Die nächsten Termine sind der 14. und 28. Juni 2016 sowie der 12. und 26. Juli 2016.

Sommerferienkalender 2016

20 Seiten Sommer, Sonne, tolle Ferienangebote! Die aktuelle Ausgabe des Ferienkalenders für Kinder und Jugendliche der Stadt enthält spannende Angebote für die sechswöchige Ferienzeit. „Der Kalender gibt einen Überblick über die Ferienangebote der Stadt und zeigt den Kindern und Jugendlichen, was sie während der schulfreien Zeit unternehmen können. Zwar kommt ‚Weltanschauung‘ von Welt anschauen und Reisen bildet. Dennoch kann man schöne Ferien auch Zuhause erleben“, so Bildungsdezernent Bellay Gatzlaff. Der Ferienkalender für den Sommer 2016 ist auf der Homepage der Stadt Eberswalde zu finden und wird in allen Einrichtungen in der Stadt wie Kitas, Schulen, Vereine, Sportvereine, Beratungsstellen oder Jugendfreizeiteinrichtungen ausgelegt. Vom 21. Juli bis zum 2. September 2016 haben Kinder und Jugendliche in Brandenburg und Berlin ihre großen Ferien. Für diese Zeit soll den Eberswalder Kindern und Jugendlichen der Kalender zeigen, was in ihrer Stadt so alles los ist. So können sich Kinder und Eltern

schon vor der freien Zeit einen Überblick von der Vielfalt der Angebote verschaffen und ihre Freizeit planen. Der Kalender enthält vielfältigste Angebote – von einzelnen Aktivitäten, über Projekte, bis hin zu Ausflügen. „Die Ferienkalender aus den Vorjahren stießen auf eine sehr positive Resonanz. Deshalb hat das Amt für Bildung, Jugend und Sport auch in diesem Jahr einen solchen Kalender erstellt. Ich freue mich, dass sich so viele Vereine und Institutionen mit ihren Angeboten bei uns gemeldet haben und insgesamt eine bemerkenswerte Vielfalt an Angeboten entstanden ist“, so Bellay Gatzlaff.



Alles neu in der Kita Nesthäkchen



Mit großer Begeisterung bestaunten die Besucher die neuen lichtdurchfluteten Räume der Kita Nesthäkchen.

Großer Andrang in der Kita Nesthäkchen: Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung hatte die Stadt Eberswalde am 21. Mai 2016 zur Baustellenbesichtigung eingeladen. Viele Besucher kamen und ließen sich von Baudezernentin Anne Fellner, Architektin Katja Dörner und Ingenieur Ralf Dieme durch die Einrichtung führen und lauschten den Ausführungen zu den Veränderungen, Neuerungen und zur modernen Technik.

„Ein wichtiges Entwicklungsziel der Städtebauförderung ist die umfassende Sanierung von Kitas. Genau das machen wir in der Kita Nesthäkchen, deshalb gewähren wir heute am bundesweiten Aktionstag Einblick in die Baustelle“, so Anne Fellner. Mit 1,55 Mio. Euro Gesamtkosten ist die Sanierung der Kita Nesthäkchen in diesem Jahr die größte Hochbaumaßnahme der Stadt. Die gesamte Einrichtung wird energetisch saniert, sie wird barrierefrei und

die hygienische, funktionale, raumakustische und brandschutztechnische Qualität wird bedeutend verbessert.

„Die Bäder werden komplett erneuert, den Eingangs- und Garderobenbereich haben wir vergrößert, die Flure werden heller. Es wird einen großen Bewegungsraum geben und für Kinderwagen und Laufräder gibt es zukünftig einen Abstellraum“, fasst die Architektin zusammen. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde auch auf Sonnen- und Schallschutz geachtet. „Alle Aufenthaltsräume und Flure wurden mit Akustikdecken und zum Teil mit Deckensegeln ausgestattet“, so Katja Dörner. Die Wärmeerzeugung erfolgt zukünftig über eine Pelletkesselanlage. „In den Räumen, in denen die Kinder spielen werden, wurde eine Fußbodenheizung eingebaut. Das ist sicherer“, so die Baudezernentin. Im Rahmen des Bauprozesses wurden immer wieder die Wünsche und Ideen der Kita mit einbezogen. „Wir freuen uns auf den Einzug in unser neues, altes Haus.“

Denn die jetzige Situation, wo alle Gruppen auf andere Einrichtungen verteilt sind, ist schon für uns alle eine Herausforderung“, so Kitaleiterin Marion Brückner. Am 5. September 2016 wird der erste Tag in der Kita Nesthäkchen in der Schulstraße sein. Eine Woche vorher wird das gesamte Kitateam die Einrichtung einräumen, die neuen Möbel an ihren Platz stellen, Bücher, Spielzeug und Co aus den Umzugskartons packen und alles für die Ankunft der Kinder vorbereiten.

Eberswalde gehört seit Jahren zu den Kommunen, die in den Genuss von Städtebaufördermitteln gekommen sind. So sind im Rahmen unterschiedlicher Programme rund 4,7 Mio. Euro Sanierungsmittel in das Zentrum von Finow und in die Messingwerksiedlung geflossen. Mit der Sanierung der Kita Nesthäkchen werden weitere Fördermittel von Bund, Land und Stadt zur Verfügung gestellt und ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt in Finow gesetzt.



Auch von außen wird sich vieles ändern. Alte Spielgeräte werden repariert, neue kommen hinzu.

Kunstrasenplatz eingeweiht



FV Preussen-Vereinspräsident Danko Jur und Bürgermeister Friedhelm Boginski eröffneten das Turnier.

Mit einem Turnier wurde der neue Kunstrasenplatz im Westendstadion eingeweiht. Gerade einmal eineinhalb Monate lang waren nötig, um den alten, desolaten Kunstrasen zu entfernen und die Neuanlage aufzubauen. Seit Anfang April war die Firma Polytan mit den Arbeiten im Westendstadion beschäftigt. Nun können sich die Fußballer über eine

neue Anlage freuen, deren Kunstrasenfüllung aus Quarzsand und stabilen, elastischen Kunststoffen besteht. 240.000 Euro hat sich die Stadt Eberswalde die Erneuerung kosten lassen. Der neue Kunststoffrasen ist pflegeleichter und stärker belastbar, vor allem im Frühling und im Herbst, wenn es meist viel regnet. Die Eröffnung des neuen Platzes

wurde gebührend mit einem Turnier gefeiert.

Beim Edeka-Cup traten Mannschaften vom FV Preussen, vom Ostender Sportverein, vom SV Tornow, vom Eberswalder SC, von Lok Eberswalde, vom SV Waldhof Spechthausen und vom SSC Eberswalde gegeneinander an. Das Turnier gewann die gastgebende Mannschaft, der FV Preussen Eberswalde.

Ein Lama namens Achilles

Seit Mitte März lebt der kleine Lama-Hengst im Eberswalder Zoo. Mit seinen acht Monaten ist er noch auffallend kleiner als die ausgewachsenen Tiere und fällt durch seine schlacksige Art auf. „Zum Anfang musste er eine ganz schöne Probe über sich ergehen lassen. Alle haben ihn angespuckt“, so Zoodirektor Dr. Bernd Hensch. Aber schnell haben ihn die anderen Lamas in die Gruppe aufgenommen und kümmern sich rührend um den Nachwuchs. Nun fehlte nur noch ein Name.

Der siebenjährige Justus Conrad hat den Hengst am 24. Mai 2016 auf den Namen Achilles getauft und ist mächtig stolz, dass sein Vorschlag aus den mehr als 70 Zusendungen ausgewählt wurde. „Wir haben von dem Aufruf, Namensvorschläge einzureichen, gelesen und alle in der Familie haben Vorschläge gemacht. Justus hat am Ende entschieden“, so der Vater, Alexander Conrad. Die ganze Familie freut sich über die Familienjahreskarte, die sie vom Zoo als Dank erhalten hat.



Der 7-jährige Eberswalder Justus taufte den Lamahengst auf den Namen Achilles.

Vierter Kinderempfang im Eberswalder Rathaus



Bürgermeister Friedhelm Boginski lud 28 Kinder im Alter von elf bis zwölf Jahren zum vierten Kinderempfang der Stadt ein.

Kinderstimmen strömen durch die Rathausflure, ein Tisch mit Begrüßungscocktails steht bereit und ein Fotograf hat seine Technik aufgebaut. 28 Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf und sechs sind am 27. Mai 2016 zum vierten Kinderempfang der Stadt Eberswalde eingeladen. Aufgeregt und stolz versammeln sie sich zum Gruppenfoto auf der großen Rathhaustreppe – gemeinsam mit dem Bürgermeister.

Sobald das Foto im Kasten ist, werden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Hälfte geht in den Beratungsraum des Rathauses, dort warten die Erzieherinnen Grit Behmler und Andrea Groß mit einem spannenden Wissensquiz auf die Kinder. „Wir haben uns recht knifflige Fragen aus den Bereichen Mode, Geschichte, Politik, Tiere und Musik überlegt. Dabei haben wir versucht, die Interessensbereiche der Kinder so gut wie möglich abzudecken“, so die

Erzieherinnen.

Die andere Gruppe bleibt beim Bürgermeister. Friedhelm Boginski führt die Kinder persönlich durchs Haus und erzählt spannende Anekdoten aus der Stadtgeschichte. „Zum vierten Mal haben wir zum Kinderempfang eingeladen. Immer um den Kindertag herum werden besonders engagierte Schülerinnen und Schüler eingeladen und erhalten vom Bürgermeister persönlich ein Dankeschön“, so Kerstin Ladewig, die Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend und Sport, das den gesamten Empfang organisiert. „Vor allem werden Kinder berücksichtigt, die sich durch soziales, sportliches oder künstlerisches Engagement beziehungsweise durch hervorragende soziale Kompetenzen in der Schule hervorgehoben haben. Denn leider werden häufig Hilfsbereitschaft, der Einsatz für andere, Solidarität, Rücksichtnahmen, Courage und die Unterstützung Schwächerer zu wenig honoriert. Dabei sind vor

allem diese Eigenschaften für eine gute Teamfähigkeit in der Klasse und ein besseres Miteinander im gesamten Alltag von großer Bedeutung“, so Kerstin Ladewig.

Nach Rundgang und Quiz steht noch einmal ein Fototermin auf dem Programm. Jeder darf auf dem Stuhl des Rathauschefs posieren. Danach wird nach Herzenslust am leckeren Buffet geschlemmt.

Die ausgezeichneten Kinder vom 4. Kinderempfang

Timon Wilke
Anton Buch
Fiona Mädler
Maxie Stobbe
Kilian Thorben Lux
Nils Postler
Joshua Zana Bodo Dashti
Timo Schneider
Leonie Arndt
Nick Büttner
Aaron Martin Dreger
Anni Elaine
Hannah Thomas
Timon Schulz
Laura Falisch
Daniel Dimotrov
Susann Drehmel
Finia Schumacher
Meike Meyer
Johann Finsterbusch
Letitia Seidel
Marie Schröder
Tobias Behm
Robert Valentin Steffen
Lukas Heine
Amelie Haß
Maria Lara Spann
Kámi Kalesse
Leoni Metzendorf



Bitte lächeln: Zur Erinnerung an den Besuch im Rathaus erhielten die Kinder ein Foto von sich im Büro des Bürgermeisters.

Gratulation zum 100sten

Zum Geburtstag viel Glück – ein Ständchen auf den Veeharfen spielten Karin Grull und Marion Grünberg für Kurt Bernstein. Am 14. Mai 2016 feierte der Senior seinen 100. Geburtstag und war sichtlich gerührt von seinen Gästen.

Der Besuch des Jubilars war für die Veeharfenspielerinnen selbstverständlich. Denn Kurt Bernstein, von allen nur liebevoll Kurtchen genannt, gehört seit vielen Jahren der Volksolidarität Barnim an und nimmt mindestens einmal im Monat an den Treffen in Sommerfelde teil. Im Eberswalder Ortsteil Sommerfelde lebte Kurt Bernstein auch seit dem Jahr 2000 und

so schaute zum 100. Ehrentag nicht nur der Bürgermeister der Stadt, sondern auch der Ortsvorsteher von Sommerfelde vorbei. „Alles Liebe zum Geburtstag, das soll ich dir auch vom gesamten Ortsbeirat ausrichten“, so Werner Jorde. „Wir sehen uns jetzt jedes Jahr“, versprach Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Kurt Bernstein freute sich über so viel Trubel und berichtete, was er macht, um fit zu bleiben. Jeden Morgen steht Frühsport auf dem Programm und wenn es die Tagesform zulässt, spaziert er durch die Schicklerstraße. Hier wohnt er seit ein paar Monaten betreut.



Jubilär Kurt Berstein schaut gemeinsam mit Bürgermeister und Ortsvorsteher in ein Erinnerungsbuch.

Patenschaften machen Freu(n)de

Sie möchten sich für Geflüchtete engagieren, wissen aber nicht so recht wie? Haben Sie vielleicht schon vergeblich versucht, Kontakt aufzunehmen, um Ihre Hilfe anzubieten?

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark und der Evangelische Kirchenkreis Barnim möchten Interessierten den gewünschten Kontakt vermitteln und kurz-, mittel- oder längerfristige Patenschaften initiieren. Ehrenamtliche Patinnen oder Paten können zum Beispiel unsere Region zeigen, im Alltag unterstützen und den neuen Nachbarn bei der Integration helfen. Sie können bei den ersten Schritten zur eigenen Wohnung helfen, den Kontakt zwischen Eltern und Kita oder Schule begleiten, den Weg in einen Sportverein bereiten oder über gemeinsame Freizeitaktivitäten eine Möglichkeit zur Vertiefung der Deutschkenntnisse schaffen.

„Wir erwarten von den Patinnen und Paten Neugier und

Offenheit im Umgang mit Fremden. Wir freuen uns, wenn sie ihrem Schützling nach einer Kennenlernphase eine zuverlässige Ansprechpartnerin, ein zuverlässiger Ansprechpartner werden. Wir erwarten nicht, dass sie alle an sie herangebrachten Probleme lösen,“ so Andrea Grüneberg von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Fremdsprachenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Patinnen und Paten werden durch verschiedene Angebote begleitet und unterstützt. Dazu gehören Fortbildungen und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Engagierten. Auch eine fachliche Beratung und professionelle Hilfe werden im Bedarfsfall vermittelt.

Möchten Sie Patin oder Pate auf Zeit werden? Dann können Sie sich melden bei: Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Andrea Grüneberg
Telefon: 0170/6592994
grueneberg@buergerstiftung-barnim-uckermark.de

30 starke Kitapädagogen nach Projektabschluss



Diese Erzieherinnen aus zehn Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde haben die Fortbildung der DAK Gesundheit, die im Jahr 2015 gestartet war und in Kooperation mit der Vita Progress durchgeführt wurde, erfolgreich abgeschlossen.

30 Erzieherinnen und Erzieher aus insgesamt zehn Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde haben nach einem dreiviertel Jahr die Fortbildung „Starke Pädagogen – füreinander kompetent“ von der DAK Gesundheit und der Vita Progress erfolgreich abgeschlossen. In den vier Themenbereichen Konfliktmanagement, Stressmanagement, verhaltensauffällige Kinder

und Teamstärkung haben sie sich intensiv schulen lassen. Zweimal im Monat trafen sich die Fortbildungsteilnehmer im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio. „Das war eine wirklich intensive Fortbildung für alle Teilnehmer, die sich aber sehr dicht an den alltäglichen Herausforderungen des Kitapersonals orientierte. Wir haben ganz bewusst diese Schwerpunkte gesetzt,

denn das sind Themen, die wir sehr ernst nehmen“, so Anke Bessel, die Leiterin des Sachgebietes Bildung. Die Maßnahme diente vor allem der Gesundheitsförderung und wurde durch die DAK Gesundheit mit etwa 2.600 Euro pro Kindertagesstätte gefördert. Die Fortbildungsreihe war im Juli 2015 gestartet. Beim Abschlusstreffen im Mai 2016 betonten die Erzieherinnen

und Erzieher wie wichtig ihnen die Arbeit zum pädagogischen Team war. Denn das komme im Alltag häufig zu kurz. Kristin Felgner von der Vita Progress versprach, nach einem halben Jahr noch einmal zu Reflektionsgesprächen in jede Einrichtung zu kommen. Denn die eigentliche Aufgabe beginnt erst jetzt, die Umsetzung und Anwendung des neuen Wissens. Mit Abschluss

der Maßnahme endet aber keineswegs das Thema Fortbildung. Noch in diesem Jahr wird es eine Fortbildung zum Thema Elternarbeit und Kommunikation geben. „Bei 1.460 Kitakindern bedeutet dieses Thema einen ungeheuren Aufwand, der aber für die Zusammenarbeit von Kita und Eltern und für das Wohl des Kindes ungemein wichtig ist“, so die Leiterin des Sachgebietes Bildung.

Eberswalde entdecken

Eberswalde entdecken – so der Titel der neuen Broschüre der Stadt Eberswalde im handlichen Taschenformat.

Pünktlich zu Saisonbeginn gibt es eine neue touristische Broschüre, die über Sehenswürdigkeiten, Freizeittipps

und Ausflugsziele in und um Eberswalde informiert.

Das städtische Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus hat das Heft erarbeitet, das nicht nur in Deutsch, sondern auch in Polnisch erhältlich ist. „Die neue Broschüre besitzt ein handliches Format und eignet sich zum Mitnehmen für unterwegs, ist quasi ein Reiseführer für die Hosentasche“, so Corinna Bergelt, die Verantwortliche für Tourismus in der Stadt Eberswalde.

Die neue Broschüre eignet sich perfekt als Begleiter von Entdeckungstouren durch die Stadt Eberswalde. Auf 112 Seiten sind Freizeittipps und Ausflugsziele thematisch und übersichtlich geordnet. Die Broschüre enthält außerdem zahlreiche, übersichtliche

Karten zu den jeweiligen Kapiteln, die Wege direkt zu den Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten zeigen oder den Verlauf der Radwege enthalten.

„Die neue Broschüre enthält natürlich die touristischen Highlights wie dem Zoo Eberswalde und den Familiengarten. Es sind aber auch einige Kleinode wie das Stadtmodell von 1939 am Kirchengang, der Park am Weidendamm oder Hinweise zu Industriedenkmalen entlang des Finowkanals aufgeführt“, so Corinna Bergelt.

Konkret gehören zum Inhalt der Broschüre drei Stadtpaziergänge mit den Namen „Historisches und Neues – die Eberswalder Innenstadt“, „Flora und Fauna erleben – Erlebnisachse Schwärzetal“

und „Wasser, Familienspaß und Industriekultur – Entlang des Finowkanals“.

Weiterhin gibt es den Themenbereich Aktiv/Erkundungstouren, hier werden Wandertouren, Radtouren und Touren auf dem Wasser vorgestellt. Auch werden Ausflugsrouten in die Umgebung nördlich und südlich der Stadt vorgestellt. Nicht zu vergessen, die Informationen zu Unterkünften, Anreisen, Veranstaltungen oder dem Eberswalder Busliniennetz. Die Broschüre „Eberswalde entdecken – Freizeittipps und Ausflugsziele“ ist unter anderem in der Tourist-Information, im Zoo Eberswalde und im Familiengarten Eberswalde erhältlich sowie unter www.tourismus-eberswalde.de einsehbar.



Corinna Bergelt, die Verantwortliche für Tourismus in der Stadt, präsentiert die neue Broschüre.



Eberswalder Stadtlauf wird zehn Jahre alt

Nun ist es endlich soweit. In diesem Jahr steht das lang ersehnte Jubiläum an – der Eberswalder Stadtlauf wird am 18. September 2016 ganze zehn Jahre alt. Die Partner für Gesundheit e.V. wollen als die federführenden Organisatoren zur Rosenhochzeit nicht nur laufen, sondern auch feiern. Getreu dem vorangestellten Motto: „Raus aus dem Anzug, rein in die Partyklamotten“.

So wird es bereits am Freitag vor dem Lauf eine große abendliche Galaveranstaltung geben, zu der alle freiwilligen Helfer, Unterstützer, Sponsoren und treuen Begleiter der vergangenen zehn Jahre geladen werden. An dem Abend wird man sich sicher an so manch lustige aber auch herausfordernde Situation erinnern. Hauptsächlich wollen die Organisatoren mit der Veranstaltung aber Danke sagen, Danke für zehn gelungene Jahre. Als ein Highlight wird jedem geladenen Gast das bis dahin frisch gedruckte Jubiläumsbuch überreicht.

Nach der Feier wird es wieder Ernst und es heißt in abgeänderter Form: „Raus aus der Partyklamotte, rein in die Laufsachen“. Für jeden, der sich sportlich betätigen will, hat sich an den Strecken seit zwei Jahren nichts geändert. Somit stehen im Jubiläumsjahr des Eberswalder Stadtlaufes folgende Wertungen zur Auswahl:



Startzeit	Lauf	Distanz	Startgebühr	
ca. 9:30 Uhr	Staffellauf	10,0 km	25,00 € brutto	3-5 Läufer
ca. 10:30 Uhr	Kinderlauf	2,0 km	2,50 €	2 Läufe getrennt nach Jungen/Mädchen
ca. 10:30 Uhr	Handicaplauf	2,0 km	2,50 €	
ca. 11:10 Uhr	Schulklassenlauf	4,1 km	10,00 €/Team	
ca. 11:10 Uhr	Handicaplauf	4,1 km	10,00 €/Team	
ca. 11:15 Uhr	Nordic Walking	6,5 km	6,00 €	
ca. 12:10 Uhr	Einzellauf	6,5 km	6,00 €	
ca. 12:20 Uhr	Teamlauf	6,5 km	100,00 € brutto	3-5 Läufer

Die gesamte Strecke vom Sportzentrum Westend, über die Eisenbahnstraße und Friedrich-Ebert-Straße bis hin zur Maria-Magdalenen-Kirche wird autofrei sein – dafür ist der Stadtlauf mittlerweile bekannt. Die Straße kann langsam oder schnell „belaufen“ und „bewalkt“ werden. Natürlich haben sich die Organisatoren um René Hoffmann auch für den Lauftag selbst wieder tolle Aktionen für alle Teilnehmer und interessierten Zuschauer ausgedacht. Vor dem Start der Wettbewerbe wird es eine Maskottchenparade geben. Barnike, das Maskottchen des Kreissportbundes, lädt zu seinem ebenfalls 10-jährigen Geburtstag alle Maskottchenkollegen aus nah und fern ein. Musikalisch begleitet wird die Parade von einem Spielmannzug. Nach dem Sport teilt Barnike seine große Geburtstagstorte mit allen Gästen. Beim Kinderfest, organisiert von der Sparkasse Barnim und dem Kreissportbund Barnim, wird es weitere Attraktionen wie Kinderschminken, einen Malwettbewerb und die Möglichkeit der Benutzung von Großsportgeräten geben. Das Freizeitbad „baff“ am Sportzentrum Westend lädt wieder zum kostenlosen Schwimmen von 9-15 Uhr ein.

Wer sich genauer über die einzelnen Wettbewerbe informieren, sich und/oder sein Team anmelden oder ein bisher (un)bekanntes Maskottchen präsentieren möchte, kann folgende Internetseite aufrufen www.eberswalder-stadtlauf.de und ist nach wenigen Klicks mit dabei beim Jubiläumslauf 2016.

Vorschläge für das fünfte Bürgerbudget erwünscht

Die Vorbereitungen für das Bürgerbudget 2017 laufen auf Hochtouren und auch das Datum für den fünften Tag der Entscheidungen steht bereits fest. Damit die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger am 24. September 2016 über viele interessante Projekte abstimmen können, sind noch bis zum 30. Juni 2016 Vorschläge ausdrücklich erwünscht. Knapp 40 Vorschläge liegen der Kämmerei, die für die Organisation des Bürgerbudgets zuständig ist, bereits

vor. Darunter befinden sich beispielsweise ein Irrgarten, ein Kunstkabinett für die Grundschule Finow sowie der Volleyballplatz in Spechthausen. Bis zum 30. Juni 2016 haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen. Dabei können sie ganz einfach eine E-Mail an buergerbudget@eberswalde.de schreiben, den Vorschlag direkt auf der Homepage der Stadt unter www.eberswalde.de/buergerbudget abgeben

oder schriftlich im Rathaus einreichen. Von A wie Abfallbehälter bis Z wie Zaun können die Bürger ihre Wünsche einbringen. „Die Vorschläge müssen aber bestimmte Kriterien erfüllen, sie müssen in der Zuständigkeit der Stadt liegen und dürfen Kosten von 15.000 Euro nicht überschreiten“, so Sven Siebert, der Kämmerer der Stadt. Jüngst besuchte er die Kita der Freien Montessori-Kita Barnim und verschaffte sich einen Eindruck von der Verwendung des gewonnenen Bürgerbudgets. Dirk Seifert, Geschäftsführer der Einrichtung, informierte ihn über den Stand der Umsetzung der Erweiterung des Kitaspielplatzes. Eine beeindruckende Wasseranlage ist mittlerweile in Betrieb, weitere Spielgeräte werden noch folgen. „Wir versuchen das gewonnene Geld für die Materialbeschaffung zu verwenden, um die Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen. Gebaut wird das Meiste in Eigenleistung und vor allem mit Hilfe der Eltern“, so Dirk Seifert. Auch in diesem Jahr wird der Tag der Entscheidungen im



Kämmerer Sven Siebert (re.) im Gespräch mit Dirk Seifert, Geschäftsführer der Montessori-Kita. Das Bürgerbudget fließt hier in die Spielanlage.



EBERSWALDER BÜRGERBUDGET

WIR WOLLEN IHRE IDEEN!

Gestalten Sie Ihre Stadt und beteiligen Sie sich mit Vorschlägen am Bürgerbudget 2017!
Bis zum 30. Juni 2016 können Ideen eingereicht werden.

Email buergerbudget@eberswalde.de

Telefon 03334/64200

schriftlich Stadt Eberswalde,
Kämmerei,
Breite Straße 41-44,
16225 Eberswalde

Mehr Informationen? Vorschlag online einreichen?
Besuchen Sie die Homepage der Stadt
www.eberswalde.de/buergerbudget

 Stadt Eberswalde

Familiengarten stattfinden. Am 24. September 2016 können die Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 10 bis 18 Uhr insgesamt über 100.000 Euro entscheiden, die im Jahr 2017

für Projekte ausgegeben werden. Doch erst einmal sind Vorschläge gefragt. Weitere Informationen zur Vorschlags-einreichung enthält der Flyer, der diesem Amtsblatt beiliegt.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Wolfgang Sachse

Fraktionsbüro:

Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Wolfgang Sachse

Sprechz.: Fr 10-12 Uhr

und 14-16 Uhr

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/236987

Fax: 03334/22026

Email: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de

www.dielinke-barnim.de

DIE SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:

Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Johannes Kraushaar

Sprechz.: Mo-Mi 9-17 Uhr,
sowie nach telefon.
Vereinbarung

Telefon: 03334/22246

Email: stadtfraktion@
spd-eberswalde.de

www.spd-eberswalde.de

www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:

Steinstraße 14,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Manuela Herfurth

Sprechz.: Mo 14-17 Uhr,

Di 8-10 Uhr,

Do 8-11 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/818606

Email: info@
cdueberswalde.de

www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion

Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:

Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Conrad Morgenroth

Sprechz.: Mo 15-18 Uhr,

Mi 9-12 Uhr,

Do 9-12 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/366152

Funk: 0178/1572876

Email: info@buenger-fuer-
eberswalde.de
info@buengerfraktion-
barnim.de

www.buengerfraktion-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, zuallererst möchte ich einen Fehler in unserem Beitrag in der letzten Amtsblattausgabe berichtigen. Nicht Die SPD Fraktion ist Miteinreicher der Beschlussvorlage „Unterstützung des Projektes Waldorfkindergarten“ neben den Fraktionen Bündnis90/Grüne und Die Linke, sondern das Alternative Wählerbündnis Eberswalde. Ich bitte die Betroffenen vielmals um Entschuldigung für die falsche Nennung.

Obige Vorlage liegt auch im Moment im Fokus der Fraktion. In den Diskussionen ist deutlich geworden, dass die Kita-Finanzierungsrichtlinie aus dem Jahr 2007 unter Umständen nicht mehr in Gänze den heutigen Anforderungen gerecht wird. Es ist für die Stadtverordneten im Moment nicht möglich von der Richtlinie

abweichende Regelungen oder Förderungen durch die Stadtverordnetenversammlung zuzulassen. Zum Beispiel um nach Abwägung von guten Gründen und Gegenargumenten Initiativen bei der Gründung von Kindertagesstätten außerhalb des Regelfalls zu unterstützen. Aus unserer Sicht ist es dringend nötig diese Regelungen in der Richtlinie zu prüfen und gegebenenfalls zu novellieren oder zu ergänzen. Daran arbeiten wir.

Des Weiteren beschäftigt sich die Fraktion im Moment mit der Erarbeitung unserer Kernpunkte zur kommenden Haushaltsdebatte. Dabei fallen erwartungsgemäß aktuelle Themen wie das Maßnahmenpapier zur Teilhabe von Geflüchteten stark ins Gewicht.

Jürgen Wolff, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, um mehr Präzision im Maßnahmenpapier zur Teilhabe von Flüchtlingen und AsylbewerberInnen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Eberswalde zu gewinnen, haben wir eine Anfrage an die Verwaltung gestellt. Wir erhoffen uns hier Klarheit in einigen Punkten, die sowohl die Unterbringung als auch die Versorgung der Geflüchteten betreffen.

Die in der letzten Zeit viel diskutierte Initiative zur Schaffung einer Waldorfkita in Eberswalde beschäftigte uns ebenfalls erneut. Aus unserer Sicht stellt sich hier nun nicht mehr allein die Frage, ob wir unser Kitaangebot erweitern wollen und müssen, sondern vielmehr, ob wir eine Richtlinie aushebeln wollen, die aus gutem Grund eingeführt wurde. Sollten wir uns also dafür entscheiden diese Richtlinie aufzuheben, dann würden wir nicht nur gegenüber vorangegangenen freien Trägern unfair handeln, sondern auch ein Risiko für die Zukunft schaffen, dessen Ausmaß wir hier und heute nicht einschätzen können. Dies ist die Diskussion, die geführt werden muss.

Bei einem weiteren großen Thema wurde eine neue Faktenlage geschaffen. Wie viele von Ihnen den Zeitungen bereits entnommen haben, würde eine Erweiterung des Fachmarktzentrum in Finowfurt laut Landesplanungsabteilung Brandenburg und Berlin den bestehenden Bebauungsplan in seiner Wirksamkeit anzweifeln und somit gegen raumordnerische Vorgaben verstoßen. Aufgrund dieser Tatsache sehen wir uns in unseren Bedenken und in unserer Haltung bestärkt, dass eine Erweiterung des Fachmarktzentrum abzulehnen ist.

Zum Abschluss freue ich mich, dass wir in unserer nächsten Sitzung die Vorsitzende des Seniorenbeirates Fr. Dr. Canditt begrüßen dürfen. Gemeinsam wollen wir die aktuellen Herausforderungen der Seniorenpolitik und der Mobilität diskutieren. Darüber hinaus wird der Jahresabschluss 2013 uns beschäftigen, der nun veröffentlicht wurde.

Ringo Wrase, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, die CDU-Stadtfraktion hat sich erneut mit der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Parkraumsituation im Stadtgebiet beschäftigt. Die Diskussion bezog sich dabei besonders auf das Gebiet im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße/Friedrich-Engels-Straße einschließlich der durch diese Straßen begrenzten Teile der Ludwig-Sandberg-Straße sowie der August-Bebel-Straße. Dabei ging es auch um die Frage, ob ein Einbahnstraßenringssystem die Verkehrssicherheit und das Pkw-Stellplatzangebot verbessern würde.

In dem Gebiet befinden sich z. B. mehrere Ärztehäuser, Schulen, Bürogebäude und eine Kita. Derzeit ist im Bereich der Fahrbahnen der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße ein Zweirichtungsverkehr mit weitgehend beidseitigem Parken zugelassen. Auf Grund des Nutzerverhaltens in Verbindung mit der Schulwegführung entstehen immer wieder Gefahrensituationen bei der Querung der Fahrbahnen durch die Fußgänger. Durch die Nutzer der Einrichtungen ist der Parkdruck

in diesem Gebiet deutlich gestiegen. Dieser Sachverhalt führt zu einem teilweise kritischen Parkverhalten der Fahrzeugführer und daraus resultierend zu deutlichen Einschränkungen der Sichtbeziehungen. Im Zuge der Baumaßnahme zum grundhaften Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße und der damit verbundenen Reduzierung des Stellplatzangebotes in dieser Straße muss davon ausgegangen werden, dass der Parkdruck im untergeordneten Straßennetz weiter steigt und daraus resultierend das Gefahrenpotenzial im Bereich erhöht wird.

Ziel der Anregung unserer Fraktion ist es, dass perspektivisch ein Verkehrskonzept für den Bereich Friedrich-Engels-Straße/Karl-Liebknecht-Straße entwickelt wird, welches möglichst allen Nutzeransprüchen weitgehend entspricht. Die Stadtverwaltung hat bereits einer Diskussion des Themas im zuständigen Fachausschuss (ABPU) zugestimmt.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Das der Betreiberwechsel und damit der Fortbestand des Bahnwerkes in Eberswalde stattfindet, hat den vollen Einsatz der Belegschaft, Gewerkschaften und der Politik in Bund, Land, Kreis und Stadt gefordert. Wir möchten hiermit allen Beteiligten unseren herzlichen Dank ausdrücken. Der Bahnvorstand hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Schließung des Bahnwerkes nicht so problemlos wie gedacht von statten geht. Trotz aller Freude ist jedoch der Betreiberwechsel auch mit einem weinenden Auge zu sehen. Es werden zwar 210 Arbeitsplätze erhalten, es gehen jedoch fast 200 Arbeitsplätze der Region verloren. Für alle Beschäftigten des Bahnwerkes bedeutet es sich neu zu orientieren, denn ein Arbeitgeberwechsel bringt auch einen Wechsel der Arbeits- und Tarifbedingungen.

Unsere Fraktion hätte niemals vermutet, dass sich ein Unternehmen, welches zu 100 % dem Bund gehört, an der

Deindustrialisierung des Ostens so engagiert beteiligt. Der Urfehler liegt in der Privatisierung der Bahn mit dem Versuch das Unternehmen an die Börse zu bringen. Die Folge waren kurzfristige Bilanzgewinne durch Verschrottung und Verkauf von Güterwaggons und Stilllegung von Strecken. So wurde der Versuch, Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlegen schon im Keim erstickt, da jetzt keine Kapazitäten zum Transport vorhanden sind. Vor kurzem wurde mitgeteilt, dass etliche Güterbahnhöfe geschlossen werden. Statt sich auf seine Aufgaben als Unternehmen der Schiene zu konzentrieren, macht man sich selbst Konkurrenz mit einer Logistiktochter und mit Fernbussen. Ein Überdenken dieser Politik ist längst überfällig.

Frank Banaskiewicz, stellvertretender Fraktionsvorsitzender



FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, unsere Fraktion beschäftigt sich weiterhin mit dem Thema der ärztlichen Versorgung in unserer Stadt. Das Problem ist nämlich noch lange nicht erledigt, auch wenn die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) immer wieder von einer statistischen Überversorgung für Eberswalde spricht. Wir danken dem Eberswalder Seniorenbeirat, dass sie schon im vergangenen Jahr das Thema wieder höher auf die politische Agenda gesetzt haben. Inzwischen hat auch die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit am 13. Juni eine Veranstaltung dazu im Paul-Wunderlich-Haus organisiert. Das Thema muss und wird noch lange aktuell bleiben, bis es uns allen gemeinsam

gelingt, z. B. die Wartezeiten der Patienten auf Termine und im Wartezimmer vor Ort deutlich zu verkürzen. Unsere Fraktion wird sich auch weiterhin intensiv mit dem Thema beschäftigen. Um die Argumentationsgrundlage gegenüber der KVBB weiter zu stärken, bitten wir alle Eberswalder, die Probleme mit der ärztlichen Versorgung persönlich erfahren mussten, diese an die Fraktion zu berichten. Gleichzeitig sollten Sie sich bei Missständen auch immer direkt bei der KVBB beschweren. Dafür danken wir Ihnen bereits jetzt.

Martin Hoeck, stellvertretender Vorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Wohngebiet „Barnimhöhe“ wahrscheinlich nicht aufzuhalten – Bebauungsplan wird ausgelegt. Mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes im Jahr 2014 bekräftigte die Mehrheit der Stadtverordneten die Absicht, mitten im Wald, im Dreieck zwischen Heinrich-Heine- und Bernauer Heerstr., ein neues Einfamilienhausgebiet zu errichten. Circa 25 Häuser sollen dort entstehen. Nach Aussagen des Grundstückseigentümers liegen bereits viele Nachfragen nach Baugrundstücken vor. Zunächst sind jedoch Bürger, Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange aufgefordert, ihre Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan abzugeben. Wir hoffen, dass dabei Fragen der Nachhaltigkeit sowie Naturschutz- und Umweltbelange deutlich thematisiert werden.

Die Umsetzung des B-Planes in der vorliegenden Form würde einen massiven Eingriff in Natur und Landschaft bedeuten. Die Planungen sehen u.a. vor, das gesamte Baufeld und den Hang entlang der Heine-Str. zu roden. Unter den zur Fällung vorgesehenen Bäumen befinden sich 186-jährige starke Eichen, alte Kastanien, Höhlenbäume sowie Buchen u.a. Laubgehölz am Hang. Eine solche Komplettfällung ist aus unserer Sicht unangemessen und überhaupt nicht notwendig. Viele wertvolle Bäume könnten stehen bleiben, integriert werden, Schatten spenden und zumindest für einen grünen Charakter und eine Einbettung des aus Stadtplanungssicht deplatzierten Wohngebietes in die Umgebung sorgen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, das Eberswalder Stadtfest FinE 2016 ist Geschichte. Ein vielfältiges Angebot lud zum kurzen oder längeren Verweilen am jeweiligen Standort ein. Insbesondere die Junggebliebenen und Kinder mit ihren Eltern haben das spezielle, auf die jeweilige Personengruppe zugeschnittene Festprogramm trotz tropischen Außentemperaturen, zahlreich genossen. Darunter auch viele geflüchtete Familien mit ihren Kindern. Jugendliche und junge Erwachsene wünschen sich, künftig aktiver in die Programmplanung eingebunden zu werden. Insbesondere, dass jugendgemäße Programmblocks an einem eigenständigen Standort, wie zum Beispiel im Park am Weidendam, stattfinden. Die guten bis sehr guten Programmaktivitäten des Hochschul-Campusfestes insbesondere in den Abend- und Nachtstunden, können dies nicht kompensieren. Unsere Fraktion wird sich im Rahmen der Haushaltsdebatte

2017/18 intensiv mit dem Verhältnis zwischen finanziellem Aufwand und erlebbaren Nutzen des Stadtfestes beschäftigen. Zu überlegen ist, ob manche inhaltlichen und organisatorischen Formate, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden, noch zeitgemäß sind. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um den vielen ehrenamtlich Aktiven, die an den verschiedensten Standorten im Einsatz waren, für ihren unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz zu bedanken. Gleiches gilt für die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Rettungsdienste, der Polizei, der Freiwilligen Eberswalder Feuerwehren einschließlich des städtischen Bauhofes und des Amtes für öffentliche Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste der Stadt Eberswalde.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
Email: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
Email: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
Email: kommunal@gmx.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule,
An der Rüster 2
Jeden 1. Montag,
16-17 Uhr,
Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Spethausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum,
Spethausen 39
Jeden 1. Montag,
18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

Ortsteil Tornow – Michael Mussonng
Gemeindehaus,
Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag,
18-19 Uhr,
Telefon: 0157/52098204

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende Juli 2016

- Stadtverordnetenversammlung: **30. Juni, 18.00 Uhr**
- Hauptausschuss: **23. Juni, 21. Juli, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen: **16. Juni, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Energiewirtschaft: **21. Juni, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: -
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: -
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: -
- Rechnungsprüfungsausschuss: -

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“.

Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Kunstverein Siska in der Kleinen Galerie zu sehen



„Analyse der Idylle“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der Kleinen Galerie Eberswalde. Wer bei diesem Titel an wippende Tannenzweige, Bergpanorama und Seenlandschaft denkt, liegt grundsätzlich nicht verkehrt. Genau so sieht die Vorlage der gesamten Ausstellung aus. „Auf dem Flohmarkt haben wir vor einem Jahr ein kleines Bild, ein kitschiges Landschaftsbild, erworben. Dieses Bild haben wir analysiert, neu interpretiert und teilweise

in ganz neue Bildideen verwandelt“, so Barbara Höchterl, von der Künstlergruppe aus Süddeutschland.

Seit zwei Jahren gibt es die Künstlergruppe Siska, die aus sechs sehr jungen Künstlern besteht, die sich größtenteils vor zwei Jahren an der Fachhochschule für Gestaltung im bayerischen Straubing kennengelernt haben. Dazu gehören Peter Stolz, Max Grünauer, Jonas Höschl, Christian Kölbl, Barbara Höchterl und David Gresslinger.

Die Gruppe arbeitet vorwiegend nach dem Prinzip der Neuinterpretation, wobei der Vielfalt keine Grenzen gesetzt sind. Und so sind in der aktuellen Grafik, Malerei, Fotografie und Kunstobjekte zu sehen. Christian Kölbl hat beispielsweise die auf dem Flohmarkt erworbene Landschaftsidylle abgemalt – viel farbintensiver als die Vorlage – und in Beton gegossen. Jonas Höschl hat das soeben geräumte Flüchtlingslager Idomeni in Griechenland im

April dieses Jahres besucht. Entstanden sind Aufnahmen von verzweifelten Menschen und der Versuch, eine Idylle zu beschützen. Auf einem anderen Bild ist der türkische Präsident vor der Berglandschaft des Ausgangsbildes mit offenen Armen zu sehen, als würde er für einen Urlaubsort werben. „Idylle ist etwas Unrealistisches, Utopisches, worauf eine Gesellschaft hin arbeitet“, so Jonas Höschl. Die Künstler versuchen in ihren Werken den

Gegensatz zwischen dem Ideal und den Tatsachen darzustellen, dabei trauen sie sich, sehr aktuelle Themen aufzugreifen. Die Ausstellung ist bis zum 13. Juli 2016 in der Kleinen Galerie Eberswalde im Sparkassenforum in der Michaelisstraße zu sehen. Einen Tag vorher, am 12. Juli 2016, wird ein Teil der Künstlergruppe zum Galeriegespräch anwesend sein und den Fragen von Besuchern Rede und Antwort stehen.

Anzeige

ZEICHEN SETZEN! – DRK startet neue Kampagne 2016

Unter dem Motto „DRK – kein kalter Kaffee“ startete bundesweit am 8. Mai 2016, dem Weltrotkreuztag, die neue Kampagne des Deutschen Roten Kreuz.

Wer Menschen dazu bewegen will, sich zu engagieren, muss bewegen. Genau das macht unsere neue Kampagne „ZEICHEN SETZEN!“. Einfach und eindringlich rufen wir damit Menschen dazu auf, Unterstützer des DRK zu werden.

Die Kampagne „ZEICHEN SETZEN!“ soll die Einzigartigkeit und Vielfalt des Deutschen Roten Kreuz verdeutlichen. Am 8. Mai 1828 wurde Rotkreuz-Begründer Henry Dunant geboren. Auf seine Initiative begann vor 152 Jahren die Geschichte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, zu der inzwischen weltweit 190 nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften gehören. Dunants Geburtstag wird alljährlich international als Weltrotkreuztag begangen. Der DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. leistet mit seinen weit über 4.000 Mitgliedern und davon 1.000 Ehrenamtlichen wertvolle Dienste für Hilfebedürftige. Ob im Katastrophenschutz oder in den Ortsverbänden, in Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Blutspendedienst – überall nimmt das Deutsche Rote Kreuz gesellschaftlich wichtige und notwendige Aufgaben wahr.

Das Rote Kreuz, als Symbol für Hilfe, ist in Deutschland den meisten Menschen ein Begriff. Weniger bekannt ist allerdings unsere Abhängigkeit

von Spenden. Das wollen wir ändern. Mit einem neuen Auftritt, der uns mehr Aufmerksamkeit bringt und unsere Angebote erlebbar macht. Und der den Aufruf verbreitet: „Setze ein Zeichen und unterstütze das Deutsche Rote Kreuz!“

Die Kampagne startet mit rund 25 Motiven, die die großen Aufgabengebiete des DRK abbilden.

Damit sich die Menschen mit dem Roten Kreuz beschäftigen, müssen wir das Bild, das sie von uns haben, in Bewegung bringen. Mit der Kampagne verwandeln wir das rote Kreuz in all das, wofür es steht. Zum Beispiel in

ein rotes T-Shirt, wenn es um unsere Kleiderstuben für jedermann geht. Oder in einen Schwimmring, wenn die Wasserwacht das Thema ist. Ein Lagerfeuer als Symbol steht für die Freizeitgestaltung im Jugendrotkreuz und der rote Blutstropfen gibt denjenigen Hoffnung, die dringend auf eine Blutspende angewiesen sind. Und so werden mit Symbolkraft anschaulich und selbstredend die Aktionen vieler Menschen beschrieben, die sich ehrenamtlich für die vielfältigen Aufgaben des DRK einsetzen. Haben Sie Lust, Teil dieser Gemeinschaft zu werden, dann sind Sie herzlich willkommen. Wir brauchen Sie, um überall helfen zu können.



Start unserer neuen DRK – Kampagne

Ihr Ansprechpartner:
Kerstin Felletschin
Telefon: 03334 382962

Heiße Rolle und Paraffinbad

Ergotherapiepraxis nutzt auch thermische Anwendungen zur Behandlung

Knochenbruch, Arthrose und Nervenbeschwerden sind nur einige der zahlreichen Indikationen, bei denen Ergotherapie helfen kann. Spezialistinnen dieses Fachgebietes sind Katrin Krause und Ilona Füllgraf in der Ergotherapiepraxis der Medizinischen Einrichtungs-GmbH Medicus-Center in Eberswalde. Seit Jahresbeginn stehen sie wieder gemeinsam für ihre Patienten zur Verfügung.



Nutzen Wärme zur Unterstützung der Ergotherapie: Katrin Krause (l.) und Ilona Füllgraf. Gemeinsam sind sie jetzt in der Praxis für Logopädie und Ergotherapie in der Karl-Liebknecht-Straße 3 in Eberswalde für ihre Patienten da.

Die geballte Kompetenz der Ergotherapiepraxis ist nun wieder auf vier Schultern verteilt. Nachdem Katrin Krause ihre Elternzeit beendet hat, konnte sie verkünden, dass ihre Vertretung, Ilona Füllgraf, nun dauerhaft die Ergotherapiepraxis unterstützt. „Ich freue mich sehr, dass sie jetzt festes Teammitglied ist und wir damit unsere Spezialisierung im Sinne der Patienten weiter aufrechterhalten können“, sagt die 34-Jährige. Mit dem Zuwachs in der Praxis kann sie sich auch weiterhin auf ihre jungen Patienten konzentrieren, während sich Ilona Füllgraf insbesondere den erwachsenen und älteren Patienten mit orthopädischen und neurologischen Krankheiten widmet. Sie sagt: „Auch für mich ist es wunderbar, dass ich jetzt langfristig Patienten auf ihrem Genesungsweg begleiten und

für sie als feste Ansprechpartnerin da sein kann.“

Neu eingerichteter Therapieraum

Neu ist nicht nur die Zusammenarbeit der beiden Frauen, die Patienten dürfen sich nun auch über den neu eingerichteten Therapieraum speziell für orthopädisch und neurologisch Erkrankte freuen. In dem freundlich gestalteten Ambiente stehen eine Bobath-Behandlungsbank und zahlreiche Übungsgeräte zum Wiedererlangen von Beweglichkeit und Kraft zur Verfügung.

Genügend Platz ist zudem für die Durchführung von thermischen Behandlungen, die zum festen Bestandteil der Therapie gehören. Ob rheumatische Erkrankungen, Arthrose, Sehnen-, Muskel- oder Knochenverletzungen, verhärtete Narben oder Bewegungseinschränkungen nach Unfällen oder Sportverletzungen - die sogenannte „heiße Rolle“ oder auch das Paraffinbad versprechen Linderung. Und das vor allem durch Wärme. Bei der „heißen Rolle“ wird ein herkömmliches Frotteetuch aufgerollt und mit

heißem Wasser getränkt, das dann die Wärme mit einer speziellen Abwickel- und Massage-technik auf die betroffenen Körperregionen überträgt. Je nach Anwendungstechnik kann die Methode entspannend oder anregend wirken. Als Folge werden Muskeln und Gelenke besser durchblutet, der Stoffwechsel wird angeregt und die Beweglichkeit verbessert sich. Außerdem wirkt die „heiße Rolle“ schmerzdämpfend. Die anschließende ergotherapeutische Behandlung erzielt mit dieser Vorbereitung noch bessere Resultate. Doch obwohl die Wirkung von thermischen Anwendungen allgemein bekannt ist, wissen viele nicht um die Möglichkeit, die ergotherapeutische Behandlung damit zu unterstützen. Auch unter den Ärzten wird die thermische Anwendung trotz Behandlungserfolgen noch wenig verordnet, berichten die Eberswalder Therapeutinnen.

Wie das Paraffinbad wirkt

Eine intensivere Form der thermischen Anwendung, die bisher vorrangig in der stationären Behandlung zum Einsatz kommt, ist das Paraffinbad. Das medizinische Wachs hat einen hohen Filtergrad und ist damit sehr hautverträglich. Vorrangig wird diese Behandlungsmethode für Patienten



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Ein Unternehmen der Landkreise Barnim und Uckermark und der Stadt Eberswalde

mit orthopädischen und chirurgischen Erkrankungen angewendet. Dabei wird der zu behandelnde Körperteil in das erhitzte Wachsbad getaucht. Durch den luftdichten Verschluss kann die Wärme noch intensiver wirken. Weil die Behandlung aber mehr noch als die „heiße Rolle“ den Kreislauf anregt, ist sie für Bluthochdruckbetreffene sowie für Patienten mit Beschwerden an großflächigen Körperregionen eher ungeeignet. Auch bei entzündlichen Prozessen und akuten Stadien einer Erkrankung kommt das Paraffinbad nicht zum Einsatz. Dennoch lobt Ilona Füllgraf den positiven Effekt der Behandlung: „Das Paraffinbad führt zu einer verbesserten Dehnbarkeit des Bindegewebes, und auch die Gelenksteifigkeit nimmt ab, was gerade Patienten mit degenerativen Erkrankungen zugute kommt.“

**Kontakt zur Praxis für Ergotherapie:
Karl-Liebknecht-Straße 3
in Eberswalde,
Telefon 03334/3801448.**

Professionelle Pflege von Tür zu Tür

Die GLG – Ambulante Pflege & Service GmbH feiert dieser Tage ihren 20. Geburtstag. Rund um die Uhr sind die Einsatzmobile mit dem markanten Logo in der Region unterwegs. 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen insgesamt rund 320 Patienten, die zu Hause auf Pflege und Serviceleistungen angewiesen sind und bieten dabei eine 24-Stunden-Rufbereitschaft unter einer entsprechenden Hotline an. Außerdem sind sie für das gesundheitliche Wohl der neun Bewohner in der Pflege-Wohngemeinschaft Robert-Koch-Straße in Eberswalde verantwortlich. Seit Herbst vergangenen Jahres wird der mobile Pflegedienst, der die jüngste MDK-Prüfung mit der Note 1,0 bestand, von Robert

Schindler geleitet. Er weist darauf hin, dass alle Pflegebedürftigen seit 2015 Anspruch auf spezielle Betreuungs- und Entlastungsleistungen haben, die mit mindestens 104 Euro monatlich unterstützt werden. In diesen Bereich fallen beispielsweise Behördengänge,

die Beratung und Begleitung bei MDK-Begutachtungen, Begleitungen zum Arzt, Besorgungen, Pflege von Garten und Balkon oder auch Tätigkeiten zur Haustierversorgung. Neben solchen entlastenden Leistungen kann der Pflegedienst die komplette Versorgung in

allen Pflegestufen bis hin zur ambulanten Intensivpflege und Heimbeatmung gewährleisten. „Ich bin stolz auf mein Team, das pflegebedürftigen Menschen in oft schwieriger Lebenslage eine professionelle Unterstützung bietet“, sagt Robert Schindler. „Freundliche,

gewissenhafte und berufserfahrene Fachkräfte sichern für die Patienten den Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Umgebung und arbeiten immer mit dem Ziel, den Pflege- und Hilfebedürftigen ihre Selbständigkeit weitest möglich zurückzugeben.“

Im Laufe seines 20-jährigen Bestehens hat sich der Pflegedienst als zuverlässiger Dienstleister in der Gesundheitsversorgung der Region etabliert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Patienten und deren Angehörige auch gern direkt zu Hause zu dem weitreichenden Leistungsangebot.



Kontakt findet man unter der Telefonnummer 03334/69-2134.

ANZEIGE

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH

betreuen – vermieten – bauen – verwalten
www.whg-ebw.de



Beraten, Pflegen, Betreuen – Neue Hauskrankenpflege in Eberswalde

Wir freuen uns, Frau Susanne Gandor mit Ihrer Hauskrankenpflege als neue Gewerbetätige der Wohnungsbau – und Hausverwaltungs-GmbH begrüßen zu dürfen.

Frau Gandor eröffnete am 1. März 2016 Ihre Hauskrankenpflege in Eberswalde – Heegermühler Straße 56 – und freut sich den Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt bei sämtlichen Angelegenheiten Rund um die ambulante Pflege zur Seite zu stehen.

Zuvor war Frau Gandor mit Ihrem Personal bei der gem. Biloba GmbH in Lichterfelde tätig. Ein Tochterunternehmen der ProCurand-Unternehmensgruppe. Jetzt führt Frau Gandor das Unternehmen unter dem Namen „Hauskrankenpflege Eberswalde“ fort.

Mit dem Standortwechsel nach Eberswalde ist die Hauskrankenpflege nun den nächsten Schritt gegangen und ist noch dichter an Ihre Kunden herangerückt.

Gerne können Sie vorbeikommen und sich individuell beraten lassen.

Die WHG Eberswalde wünscht Frau Gandor und Ihrem Team viel Erfolg in den neuen Gewerberäumen!



**Hauskrankenpflege
 Eberswalde**

Sie erreichen die Hauskrankenpflege Eberswalde unter folgenden Kontaktdaten:

- Persönlich und per Post – Heegermühler Straße 56 (Seiteneingang) in 16225 Eberswalde
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8-16 Uhr – oder nach Vereinbarung
- Tel.: 03334/2779367
- Fax: 03334/4972927
- Email: info@hauskrankenpflege-eberswalde.de
- Internet: www.hauskrankenpflege-eberswalde.de



CLUB-CARD



CLUB-CARD-PARTNER:

Gültig von 01/2016 - 12/2016

3%

Schlüsseldienst Bamim * Schicklerstr. 1, 16225 Eberswalde

TPS Umzüge * Eisenbahnstr. 76, 16225 Eberswalde

Forst-Apotheke * Friedrich-Ebert-Str. 27a, 16225 Eberswalde (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

5%

Juwelier Elling * Steinstr. 14, 16225 Eberswalde

Autohaus Schley GmbH * Bergerstr. 104, 16225 Eberswalde (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)

OPTIC ORTEL Hörsysteme * Altenhofer Str. 80, 16227 Eberswalde (5% auf Hörgeräteversorgungen, 15% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Berger Optik * Schicklerstr. 12, 16225 Eberswalde (auf Hörgeräteversorgung)

Autohaus Knaack * Finowfurt, Magistrale 5, 16244 Schorheide (5% auf Werkstattleistungen, 10% auf Neuwagenkauf)

OBI GmbH & Co. Deutschland KG * Filiale Finowfurt, An der B 167, 16244 Finowfurt

6%

„Küchenidee“ Elberling und Teichmann * Breite Str. 25, 16225 Eberswalde (auf den Hauspreis)

Raum-Art Horstmann * Friedrich-Ebert-Str. 2, 16225 Eberswalde

10%

INNOVA Bestkauf * Kreuzstr. 25, 16225 Eberswalde (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

Berger Optik * Schicklerstr. 12, 16225 Eberswalde (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)

Papiertiger Bürofachmarkt * Filialen Eisenbahnstr. 23 und Friedrich-Ebert-Str. 27a, 16225 Eberswalde

INJOY International Sports- & Wellnessclubs * Schleusenstr. 23, 16225 Eberswalde (bei Buchung eines neuen Abo's – Neueinsteiger ein Gratismonat bei Abschluss eines neuen Mietvertrages)

Fitness-Company * Eberswalder Str. 131, 16227 Eberswalde (bei Buchung eines neuen Abo's – Neueinsteiger + ein Gratismonat bei Abschluss eines Abo's)

15%

OPTIC ORTEL Hörsysteme* An der Friedensbrücke 23, 16225 Eberswalde (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)

Augenoptik Fischer * Dorfstr. 2, 16227 Eberswalde (auf alle Brillenfassungen)

20%

Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde * H.- u. H.-Coppi-Str. 1e, 16227 Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

WHG-HAVARIE-NUMMER

 **03334 25 270**

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

 **03334 30 20**

 **info@whg-ebw.de**

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Alexander-von-Humboldt-Straße 29, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0102.0018**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 62,01 m²
Lage: 4. Etage rechts
Baujahr: 1976
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 350,00 €
Betriebskostenvorausz.: 85,00 €
Heizkostenvorausz.: 80,00 €

Gesamtmiete: 515,00 €

Mietkaution: 1.050,00 €

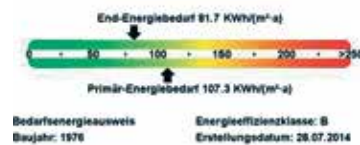
Ausstattung

- Küche und gefliestes Tageslichtbad mit Fenster
- neue Innentüren in Bucheoptik
- großer Balkon mit tollem Blick ins Umland
- helle und freundliche Räume
- Bad mit Badewanne
- zur Wohnung gehört ein Keller



WBS erforderlich

Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Oliver Lange
Tel.: 03334 30 22 54
Fax: 03334 30 22 62
lange@whg-ebw.de



**Blumenwerdestraße 2, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0135.0006**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 79,64 m²
Lage: 3. Etage
Baujahr: 1899
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 485,00 €
Betriebskostenvorausz.: 115,00 €
Heizkostenvorausz.: 94,00 €

Gesamtmiete: 699,00 €

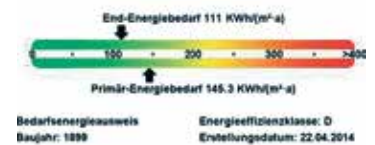
Zusätzlich zu zahlen: 5,00 €
Mietkaution: 1.455,00 €

Ausstattung

- alle Räume sind neu tapeziert und mit PVC Belag in Laminatoptik ausgelegt
- Badezimmer mit Badewanne
- Ein Keller gehört ebenfalls zur Wohnung
- Holzbalkon
- ruhiger Innenhof



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Yvonne Grabert
Tel.: 03334 30 22 56
Fax: 03334 30 22 62
grabert@whg-ebw.de



**Eberswalder Straße 98, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0651.0006**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 60,93 m²
Lage: 3. Etage rechts
Baujahr: 1972
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 330,00 €
Betriebskostenvorausz.: 80,00 €
Heizkostenvorausz.: 55,00 €

Gesamtmiete: 465,00 €

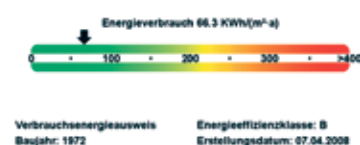
Mietkaution: 990,00 €

Ausstattung

- Wohnung ist frisch geweißt und tapeziert
- Küche und Flur mit PVC in Laminatoptik verlegt
- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster und Badewanne
- Balkon nach Süden
- Elektroherd



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Kathleen Lorenz
Tel.: 03334 30 22 47
Fax: 03334 30 22 78
lorenz@whg-ebw.de



**Heegermühler Straße 55, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0308.0012**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 53,91 m²
Lage: 1. Etage rechts
Baujahr: 1955
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 340,00 €
Betriebskostenvorausz.: 65,00 €
Heizkostenvorausz.: 55,00 €

Gesamtmiete: 460,00 €

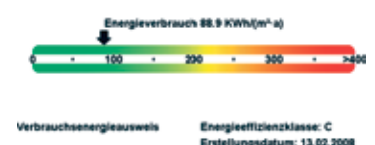
Mietkaution: 1.020,00 €

Ausstattung

- Erdgeschoss.
- Badezimmer mit Badewanne
- Flur mit praktischen Abstellräumen
- ein Stellplatz kann auf dem ruhigen Innenhof angemietet werden
- Zentralheizung
- in sämtlichen Zimmern wurde ein praktischer PVC-Belag verlegt



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Oliver Lenz
Tel.: 03334 30 22 48
Fax: 03334 30 22 78
lenz@whg-ebw.de



db
BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame
Beratung & Begleitung

☎ 03334 - 22 641
Eberswalde - Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
Joachimsthal - Schönebecker Straße 29

Tag & Nacht dienstbereit

www.deufrains.de

**Informationen
und Anzeigen**
agreement Werbeagentur GmbH
Marcus Blanke
blanke@agreement-berlin.de
Tel. 030 97101212
www.agreement-berlin.de

**Wir haben für jede
Situation das
Richtige für Sie**

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

**Kundendienstbüro
Manuela Knoll**
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
Fax 03334 526067
manuela.knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
Eisenbahnstr. 32
16225 Eberswalde

**Vertrauensleute
Werner Skiebe**
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
werner.skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde

Norbert Daß
Tel. 03334 2994867
norbert.dass@HUKvm.de
Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde



**Sie haben die
Familie,
wir haben die
passende Wohnung**

Angebote und mehr Infos unter:
www.wbg-eberswalde-finow.de
Tel.: 03334 30 40

WBG
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 99 0
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

**Stadt
Eberswalde**

Impressum
Amtsblatt für die Stadt Eberswalde –
Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde,
Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, Email: pressestelle@eberswalde.de,
Verantwortlich: Nancy Kersten, Redaktion: Nancy Kersten, Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143
Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich.
Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt
Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist
dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung
für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger: Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur GmbH, Marcus Blanke, Alt-Moabit 62,
10555 Berlin, Telefon: 030/97101212, Fax: 030/97101227, Email: blanke@agreement-berlin.de.
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur GmbH, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jah-
resabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzelhefte können gegen Einsendung von frankierten
Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftrag-
geber verantwortlich. Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement
werbeagentur GmbH, Vertrieb: Märkisches Medienhaus

Feste in Eberswalde

Ortsfest in Spechthausen

Der Ortsbeirat von Spechthausen lädt am 18. Juni 2016 zum Ortsfest ein. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem traditionellen Waldhof-Cup. Neben spannenden Partien auf dem Sportplatz können sich die Besucher – vor allem die kleinen Gäste – auf eine Hüpfburg, Ponyreiten oder auf eine Cheerleader-Show freuen. Ab 18 Uhr beginnt dann der Tanz auf dem Gelände des SV Waldhof Spechthausen.

Sommersonnenwendfeier in Tornow

Der Tornower Dorfclub lädt am 25. Juni 2016 zur 41. Sommersonnenwendfeier ein. Die Feier beginnt um 19 Uhr auf dem Festplatz Tornow. Die Tornower, Besucher und Gäste des beliebten Festes können sich auf das traditionelle Sommersonnenwendfeuer, auf Musik, Tanzvorführungen, Nageleinschlagen und Deftiges vom Grill freuen. „Alle Gäste unseres Festes werden sehen, dass sich schon einiges an der Stromversorgung unseres Festplatzes getan hat. Wir hatten ja im vergangenen Jahr beim Bürgerbudget der Stadt gewonnen und wir sind mitten in der Umsetzung“, so Jasmin Speer, die Vorsitzende des Tornower Dorfclubs.

Sommerfest in Finow

Der Stadtteilverein Finow lädt am 9. Juli 2016 ab 17 Uhr zum Sommerfest auf dem Festgelände am Schwanenteich ein. Für Kinder wird es unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Rudertraining geben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, so wird es einen Eisstand und einen zünftigen Barbecue geben. Highlight des Abends wird der Auftritt der Band „Jenny an the Lovers“ sein.

Ortsteilfest in Sommerfelde

Der Ortsbeirat und die Feuerwehr aus Sommerfelde laden am 17. Juli 2016 zum Ortsteilfest ein. Das Fest beginnt um 15 Uhr auf dem Festplatz Zu den Tannen. Zur Eröffnung wird der Kinderchor der Kita Haus der fröhlichen Kinder singen und um 15.30 Uhr wird die lustige Hexe Pixelpax die kleinen Gäste unterhalten. Für musikalische Unterhaltung wird DJ Bodo Derko sorgen. Nachmittags können sich die Festbesucher auf Kaffee und Kuchen freuen, abends wird es Deftiges geben.

Mobile Halteverbote bis Ende Juni 2016

In den nachfolgend aufgeführten Straßen Eberswaldes werden im Juni 2016 Halteverbotschilder zur Straßenreinigung aufgestellt.

17.6.	Gubener Straße 1-11 (vor dem Wohnblock)	15 - 16 Uhr
20.6.	Bergerstraße neu (ehem. Bahnhofsring bis Eingang Firma Irrgang)	6 - 7 Uhr
23.6.	Walther-Kohn-Straße (Wildparkstraße bis Triftstraße)	7 - 9 Uhr
23.6.	Triftstraße (Walther-Kohn-Straße bis Drehnitzstraße)	7 - 9 Uhr
30.6.	Heidestraße (Triftstraße bis K.-Göhre-Straße)	7 - 9 Uhr
30.6.	Triftstraße (Parkbuchten)	7 - 9 Uhr

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Änderung zu beachten.



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

2-Zimmer-Wohnung		3-Zimmer-Wohnung	
Straße	Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde	Straße	Ringstraße 66, 16227 Eberswalde
Etage	3. OG/rechts	Etage	5. OG/links
Wohnfläche	50,64 m ²	Wohnfläche	61,26 m ²
Kaltmiete	258,92 € (zzgl. EBK 0,82 € = 259,74 €)	Kaltmiete	313,04 €
zzgl. Betriebskosten	126,60 €	zzgl. Betriebskosten	153,15 €
Kautions	776,76 €	Kautions	939,12 €
bezugsfertig	01.07.2016	bezugsfertig	01.07.2016
Wärmeversorgung	Fernwärme	Wärmeversorgung	Fernwärme
Energieausweis	Verbrauchskennwert 71 kWh/(m ² •a)	Energieausweis	Verbrauchskennwert 73 kWh/(m ² •a)
Baujahr	1982	Baujahr	1968
Ausstattung	gemalert, Balkon, Aufzug	Ausstattung	gemalert, Balkon, Aufzug

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt, Frau Schleinitz, Frau Heise, Frau Bülow
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten:
Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: **20. Juli 2016**